



Die Unsterblichkeit des Weltalls.*)

Für die ältere Wissenschaft war die Unsterblichkeit des Weltalls kein Problem. Wie man es sich unendlich im Raume dachte, so auch unendlich in der Zeit. Im Jahre 1850 aber stellte Clausius seinen Satz von der Energieerhaltung auf, der in der Physik als der zweite Hauptsatz der Wärmelehre bekannt ist, und 1885 zog Boltzmann die Folgerung daraus, daß das Weltall, wenn auch nach unberechenbaren Zeitaläufen, so doch einmal sein Ende finden müsse.

So wenig Schreckhaftes dieser Gedanke für den sterblichen Menschen haben mag, für den naturwissenschaftlich Denkenden ist er quälend. Wie in der Philosophie die Unsterblichkeit der menschlichen Seele, so wurde daher nun die Unsterblichkeit des Weltalls zu einem Problem, mit dem die Physiker mit heißem Bemühen rangen.

Was für das Leben des Menschen seine Seele, das ist für das Leben des Weltalls die Energie. Was Energie ist, das sagt schon der gewöhnliche Sprachgebrauch. Wir reden von einem energischen Menschen, wenn wir ihm die Fähigkeit zutrauen, große Widerstände zu besiegen, und wir loben seine Energie, wenn er dabei am Werke ist. Wir brauchen nur das Seelische dieses Energiebegriffs ins Körperhafte zu übersetzen, um zu wissen, was die Physik unter Energie versteht. Sie bedeutet die Fähigkeit eines Körpers, körperhafte Widerstände zu überwinden, und sie bedeutet auch die Arbeit selbst, durch die sie überwunden werden. Sie kann in verschiedenen Formen erscheinen: als mechanische, chemische, elektrische und Wärmeenergie, und alle diese Energieformen können ineinander umgewandelt werden. Durch Erhitzen verändert sich die chemische Beschaffenheit organischer Stoffe. Durch einen elektrischen Strom lassen sich Lösungen in ihre chemischen Bestandteile zerlegen. Hier wird elektrische, dort Wärmeenergie in chemische Energie umgesetzt. Auf dem einen Vorgang beruht das Kochen, auf dem andern die Galvanoplastik. Das Beispiel der Dampfmaschine zeigt die Umwandlung von Wärmeenergie in mechanische Energie. Durch Reiben von Glas, also durch mechanische Arbeit, wird, wie von der Elektrifiziermaschine her bekannt ist, Elektrizität erzeugt. Daß elektrische Energie zu mechanischer werden kann, dafür legt unsere Hausklingel Zeugnis ab. Alle Energieformen können auch in Wärme umgesetzt werden. Brände bei Kurzschlüssen haben die Umwandlung elektrischer Energie in Wärmeenergie zur Ursache. Der Verbrennungsvorgang ist ein chemischer Vorgang: der Stoff des verbrennenden Körpers verbindet sich mit dem Sauerstoff der Luft. Daß dabei beträchtliche Wärmemengen erzeugt werden, wissen wir im Winter sehr zu schätzen. Das Heißlaufen von Nädern ist ein Beispiel für die Umsetzung mechanischer Energie in Wärme. Diese Erscheinung ist allerdings weniger befriedigend. Sie ist aber eine allgemeine. Denn bei jeder mechanischen Arbeit und bei jedem energischen Umwandlungsvorgang wird ein Teil der Energie in Wärme umgesetzt, und diese Tatsache führt auch zu dem unbefriedigenden Gedanken an den Tod des Weltalls.

Jene Wärme nämlich strahlt in die Luft und von dieser in den Weltraum aus und geht so als wirksame Energie verloren, weil sie sich in dieser zerstreuten Form nicht mehr in Energieformen

*) Den nachfolgenden bemerkenswerten Aufsatz von Dr. Schachtel, Graz, entnehmen wir der „Freiheit“, Organ der U.S.P., Berlin.

zurückverwandeln kann, aus der Arbeit zu gewinnen ist. Und es ist nur eine Frage, wenn auch unermessbarer Zeit, daß alle wirksame Energie in solche unwirksame Energie übergegangen, daß der Weltraum mit überall gleichmäßiger Temperatur erfüllt, aber alle Bewegung erstarrt und alles Leben erloschen ist, daß alles Sein den ewigen Todesschlaf schläft. Das ist der Sinn des zweiten Hauptsatzes der mechanischen Wärmelehre.

Die Physiker haben auf verschiedenen Wegen versucht, das Weltall vor solchem „Wärmetod“ zu retten. Bisher vergebens. In einem Vortrag über „Die Energiebilanz des Weltalls“, den Walter Nernst kürzlich in Wien hielt, hat dieser berühmte Chemiker einen neuen Weg gezeigt. Nernst geht von den ungeheuren Energiemengen aus, die die Fixsterne ausstrahlen. Wir wissen, daß die Wärmeenergie der Sonne nicht nur den täglichen Haushalt unserer Erde besorgt, sondern auch auf ihr aufgespeichert wird. So sind die Kohlen, mit denen wir heizen, nichts anderes als in der Form chemischer Energie aufgespeicherte Sonnenwärme. Denn Kohlen sind vermoderte und schließlich versteinerte Pflanzen, und wenn wir sie verbrennen, so ist die Wärmeenergie, in die sich ihre chemische Energie umwandelt, dieselbe Wärme, die einstens jene Pflanzen aufbaute. Allein so groß die Energiemengen, die derart aufgespeichert werden, auch sein mögen, sie decken nicht die Bilanz der von den Fixsternen ausgestrahlten Energiemengen. Wo kommt der Fehlbetrag hin?

Nernst ist der Ueberzeugung, daß er nur vom Weltäther aufgezogen werden kann, von jenem den Weltraum erfüllenden, die Lichtquellen forspflanzenden Stoff, der eigentlich gar kein Stoff ist, weil er unwägbar und ungreifbar ist. Und doch weist er wieder Zustände, nämlich elektrische und magnetische Zustände auf, die auf seine nahe Verwandtschaft mit den materiellen Stoffen hindeuten. Sollten da nicht Uebergänge möglich sein? Die Einsteinsche Lehre gibt einen Fingerzeig. Nach ihr büßt ein Körper, der starke Energieverluste erleidet, auch an Masse ein. Man braucht sich diesen Vorgang nur umgekehrt vorzustellen, um auf den Gedanken zu kommen, daß der masselose Weltäther, ungeheure Energiemengen einsaugend, zu Masse, zu Materie werden kann. Nernst hat diesen Schluß gezogen. Er nimmt an, daß sich unter dem Einfluß der von den Sternen ausgestrahlten Energie aus dem Weltäther Atome bilden. Freilich läßt sich das nicht experimentell nachweisen, denn nach Nernsts Berechnung müßte es 10 000 Millionen Jahre dauern, bis sich ein einziges Atom gebildet hat.

Nernst hat aus der Einsteinschen Lehre eine Folgerung gezogen, die für den Physiker nicht tröstlicher klingt als die, die Boltzmann aus dem zweiten Wärmesatz gezogen hat. Danach müßte das Weltall nicht nur schließlich erstarren, sondern auch, wenn alle wirksame Energie oder Entropie, wie der Physiker sagt, in unwirksame Energie oder Entropie übergegangen ist, in nichts zerfließen. Aber nachdem er die alte Welt völlig vernichtet hat, baut er eine neue aus dem Weltäther auf und hat ihr damit dieselbe Unsterblichkeit verliehen, die wir Menschen uns, wenn auch nur im Verhältnis zur Lebensdauer unseres Planeten, den wir unsere Welt nennen, zuschreiben dürfen: in dem Gedanken, in unseren Nachkommen weiterzuleben.

Einiges über Naturbeobachtungen.

Max Schmoll, Halle.

U nser Genosse Härzer schilderte in Leuna in schönen Worten das Werden und Vergehen der Natur. Wer von den Anwesenden aufmerksam diese Worte angehört hat, merkte wohl bald heraus, was uns Härzer damit sagen wollte. Wandern heißt: die Natur schauen. Nicht möglichst große Märche machen. Wenn wir Sonntags hinausziehen, wollen wir die Natur auf uns wirken lassen. Wir wollen uns vertiefen, begeistern und neue Eindrücke in uns aufnehmen, um erfrischt an Körper und Geist, am Alltag unserer Arbeit nachzugehen. Wir können das aber nur, wenn wir der Natur viel ablauschen. Je mehr wir beobachten, desto mehr werden wir verstehen, je mehr wir verstehen, desto reiner werden wir uns innerlich gestalten. Viele werden mir nun sagen: Wir halten auch die Augen offen, wenn wir draußen sind. Wir laufen nicht achlos durch die Gegend. Auch wir schauen die Sterne, sehen die Berge und Täler in ihrer Schönheit, die Bäume und Sträucher in ihrer Pracht. Wir beobachten auch gelegentlich, wie der Raubvogel seine Kreise zieht, wie das flüchtige Reh davon eilt, sehen auch manchmal einer Krähe beim Fischfang zu. Und die Kleinlebewelt? — Beobachtet auch sie! Legt euch lang ins Gras, schaut wie es in den Halmen lebt, wie die Ameise arbeitet und Bienen und Hummeln in stetem Fleiß um die Blumen schwirren. Gerade die Welt der kleinen Geschöpfe offenbart uns so recht die Feinheiten der Natur, läßt uns erkennen, daß auch das geringste Wesen seine Daseinsberechtigung hat und zu leben versteht, wie es hingeseht ist in die Ordnung der Welt.

Ihr meint nun, ihr könnt die kleinen Wesen nicht so gut beobachten, sie lassen sich im Freien zu schlecht betrachten. Versucht's nur und allmählich werden eure Augen schärfer werden. Vieles, was ihr vorher nicht erkennen konntet, wird euch leicht in die Augen fallen. Andere meinen, sie können besser Betrachtungen anstellen, wenn sie das kleine Geseh mit nach Hause nehmen, in Behälter sperren, wo es ohne die natürlichen Bedingungen leben muß. Manche wollen biologische Versuche anstellen, was jetzt doch so zeitgemäß ist. Wißt ihr auch, daß so etwas grausam im höchsten Grade ist? Ueberlastet derartige Forschungen den Männern der Wissenschaft. Denkt vor allem nicht, daß es Tiere gut haben bei euch, wenn ihr sie reichlich

füttert und ihre Behälter recht sauber haltet. Unbewußt seid ihr oft grausam. Habt ihr einmal darüber nachgedacht, daß es z. B. eine Quälerei ist, wenn ihr Fische, die Bodenvöhler sind, wie etwa Zwergaale, Schlammpeitzger, Markkappen u. a. in ein schönes, sauberes Aquarium mit Kies oder Sand als Bodenbelag setzt?

Und laßt das Sammeln sein! — Nur wer sich wirklich wissenschaftlich beschäftigt, hat Anrecht, Tiere zu Sammelzwecken zu töten.

Denk daran, daß die Tiere ein Recht zum Leben wie die Menschen haben. Erst wenn jene erhabene Wahrheit, daß die Tiere im wesentlichen dasselbe sind, wie wir, ins Volk gedrungen sein wird, werden die Tiere nicht mehr als niedere Wesen dastehen und der bösen Laune und Grausamkeit jedes Bubens preisgegeben sein. Deshalb sorgt mit für Aufklärung.

Nachklang.

Vom Fahrtgenoss.

Werklungen ist die Sonnenwende. Nun liegen wir am Havelsee und schauen in den hellen Tag. Der Nachmittag zieht herauf und mahnt unsere Berliner Genossen zum Aufbruch . . .

Aber noch sitzen wir im Kreis und singen. Und lassen manche stille Frage und Antwort lebendig werden: was uns verbindet im L.V. Naturfreunde und was uns hinführt zur Sonnenwende. Da leuchten die blanken Augen unserer Brandenburger Mädels — und sie sprechen. Bis Rathenower Genossen die Aussprache beenden und in die Saiten greifen: zum Abschiedslied. . . . So ziehen wir davon. Der Schatten kühler Wälder umfängt uns, still und feierlich ist es am Wege. Wiesen und Felder kommen, Hohlwege durchschreiten wir, und sind im Dorf. Am Ende liegt der Bahnhof; der sieht unsere langen Gesichter, als wir erfahren: der Zug geht erst nachts. Nun — was schadet's! Da drüben winken ja schon die Funkentürme von Nauen — freilich aber sehr dünn, also ein dickes Ende noch zu laufen! Kurzer Rat und kurze Rast, und wir sind schon wieder auf den Weinen. Es ist Chausseeweg, also walzen wir gehörig drauf los. Wir singen. Wie auf einer Kette reiht sich Lied an Lied und will nicht eher enden, als bis Nauen schon in greifbare Nähe rückt. Der Abendwind rauscht in den Obstbäumen am Wege, und rotes Sonnengold liegt auf Weg und Bäumen. Es dämmert leise, als wir in Nauen einziehen. — — —

„Werklungen ist die Sonnenwende.“ Ist's wahr? . . . Nein. Immer wieder klingt wie ein heller Glockenton die Erinnerung auf an die eine seltene Feierstunde. Hörst Du ihn, Bruder, Schwester?

Eine Betrachtung.

Br. Hante, Wln.-Moabit.

Ich stehe auf einsamer Klippe hoch am Meer. Der Wind pfeift um mich und zerrt an mir, und die gierigen Wellen brausen und schäumen zu meinen Füßen. Ein grenzenloses Gefühl der Einsamkeit und Ohnmacht beschleicht mich. Was bist du nun, Menschlein, im gewaltigen All? Ein Könnlein, ein Attondez; weht der Wind nur einmal stärker, schlägt die Woge nur einmal höher, und ausgelöscht bist du, und all dein Sehnen und Trachten versinkt mit dir in das Nichts. Aber der Sturm und die Woge, die wahren, und auch der Stein, auf dem du stehst. Ein Nichts gegen die Naturgewalten bist du und doch ein Etwas, denn, wie ich denkend meine Augen wandern lasse, sehe ich fern, ganz fern am Horizont einen Dampfer seine Straße ziehen, unbeirrt ob der anbrausenden Wellen und des peitschenden Windes, ruhig und gleichsam zielbewußt den Weg, den Menschenwillen ihm vorschreibt. Mein Einsamkeitsgefühl war gewichen, und jetzt stieg mir das Bewußtsein auf, wie dieses kleine Ding, der Mensch, es verstanden hat, sich Mächte nutzbar zu machen, die vor nicht allzulanger Zeit — wenn man mit den Jahren der Weltgeschichte rechnet — nur zerstören konnten.

Wie gewaltig ist der Unterschied zwischen jener ersten Zeit der Schiffahrt, wo im gebrechlichen Boot, abhängig von Wind und Wellen, der Mensch sich das erste Mal auf das Meer wagte, und den heutigen Schnelldampfern, die sicher und regelmäßig den Ozean durchsarchen. Und es ist doch eigentlich die Natur selbst, die der willige Helfer des Menschen gegen ihre eigene Kräfte ist. Der Dampf, der das Schiff durch die Maschine treibt, ist er nicht gefesselte Naturmacht, und die Funkentelegraphie, die die Verbindung des Schiffes mit dem Festlande vermittelt, wo wäre sie ohne die geheimnisvolle Naturgewalt der Elektrizität?

Wir stehen staunend vor dem gewaltigen Getriebe einer Großfabrik. Es dröhnt und sittert, als wenn gewaltige Niesen an ihren Ketten rütteln; da ein Hebelgeiß, und still ist es um uns. Gefangene Naturkräfte läßt der Mensch hier spielen, wie er es wünscht. Auf Grund jahrhundertelanger Beobachtungen hat er hier Maschinen konstruiert und errechnet, deren jede einzelne Bewegung nur ein Naturgesetz ist, von Wissenschaftlern in mathematische Formeln gepaßt und durch Ingenieure in blanke Spindeln und Räder, Wellen und Getriebe ausgestaltet. Kräfte sind es, imstande, Tausende ihrer Beherrsher hinwegzulegen, wäre nur ein Teil von ihnen frei. Man mag sie bewundern, die gigantischen Kinder der Natur, aber auch denen unsere Verwunderung, die es verstanden, ihre Eigenart für sich auszunutzen. Das winzige Menschlein, einst wohl verzagt und verzweifelt vor all den Wunden stehend, wie hat er es doch fertiggebracht, der Allmutter so

vieles abzulassen und sich zu Diensten zu machen. Vom einfachen Wasserrad der Mühle und vom ersten Dampfmaschinenwagen der Vorzeit bis zur Dampfturbine und zur Straßenbahn, wieviel menschliche Beobachtung und Berechnung liegt da. Und doch, der Mensch macht sich die Kräfte dienlich, doch ganz gefügig werden sie ihm niemals. Wohl sieht er mit seinen großartigen Fernrohren den Lauf der Gestirne und kann Erscheinungen wie Finsternisse, Kometen und andere auf Jahre hinaus vorausbestimmen, aber er bleibt immer wieder das Atomchen im großen All, das ein Zufall hinwegfegen kann. Ein Erdbeben, ein Wirbelsturm, und dahin ist das Leben und Denken Tausender. Ein Blitzschlag, und die große Maschine, das stolze Werk jahrhundertelanger Menschendekens und -trachtens, liegt in Trümmern.

So hilft uns die Natur, und so zerstört sie wieder, sie kann uns Menschen Gehilfe sein, ihr Meister werden wir aber nimmer.

Nachschrift: Angeregt zu diesen Gedanken wurde ich hauptsächlich durch ein Buch von Wilh. Bötsche: „Was ist die Natur?“ Es steht darin viel, was gerade für uns Naturfreunde außerordentlich wissenswert ist. Erst erschienen im Verlag Georg Vondri, Berlin.

Jugend:

Fritz Gräffing, Wln.-Charlottenburg.

In der letzten Fährzeitung des Wandervogels liest man in dem Artikel „Jugend“ folgendes: „Was wir sicher nicht wollten: Die Welt verbessern oder die Schule oder die Moral oder uns sonstwie nützlich machen“, weiter „Wo die Not des Vaterlandes deutsche Herzen schneiter schlagen läßt, daß sie gern und freudig ihr Leben einsehen für keine Freiheit und Ehre, da ist Jugend, wo aber Geistliche, Kestheten und Schwächlinge über die Gottlosigkeit des Krieges vernünfteln und sich zum fortschrittlichen Pazifismus bekennen, da ist sie sicher nicht.“

Betrachten wir diese Zeilen, so denken wir an Verblöding oder an geistig unnormale Menschen. Jugend, die wir mit der Inbrunst des Sturmes dem Neuen und Schönen zustrebt und nie beim Alten stehen bleiben kann, denkt nur, Jugend soll mit obigen Worten gemeint sein! Schallenden Gelächters werfen wir hier unsern Fehdehandschuh entgegen, gewiß des Siegest. Bei jeder Zeile, die wir lesen, werden wir größer und größer, die immer enger werdende Kleidung vom Körper abstreifend, sehen wir völlig nackt, bereit zum Kampfe da; nicht als geharnischter Ritter, sondern als Mensch!

Gerade das Gegensätzliche von oben wiedergegebenen Sätzen wollen wir, wir wollen die Weltverbesserung, wollen Neureformierung der Schule, Hebung der Moral, uns also in der menschlichen Gemeinschaft nützlich machen! Nicht wie diese geben wir mit verbundenen Augen durch die Natur, sondern hier saugen und trinken wir all' die Herrlichkeiten derselben in uns auf und gestalten alles zu einem Erleben, welches sich im Innern unserer Seele einwurzelt. Egoismus wäre es, wenn wir dieses Erlebte für uns behielten, nein, so gut wie es vernünftig teilen wir den andern Menschen selbiges mit, erstreben es also für alle.

Jeder soll der Freiheit erstes Licht erspähen und damit die Wahrheit. Natur läßt sich nie bezwingen, und was ist der Mensch anderes als ein Teil der Natur. Drum los vom Maschinenhaften, Paradenmäßigen, werdet endlich Mensch, helft und liebet einander. Macht euch frei vom Geiz, denn dieser ist die Wurzel allen Übels. Weisset die Geizigen und damit eure Unterbrüder und Ausbeuter aus der Menschengemeinschaft, unserem „Sein“, die Natur verlangt es!

Drum bauen wir die Schulen zu obiger Erkenntnis um, keine Formen und Befehle, wie bisher, sollen die Schule leiten, sondern Jugend **l e b e** hier Schule! Lasset selbige in Gemeinschafts- und Solidaritätsgefühl aufwachsen, baut auf gegenseitige Hilfe! Nicht zu Maschinen, Strebern und Hampelmännern soll die Jugend „erzogen“ werden, sondern zu wahren **M e n s c h e n**, welche nicht umhül, wie bisher ihr Leben leben und ihre Kraft dafür hingeben, den Nächsten zu überwoiten. Sich nützlichmachen im Menschentum heißt, sich einreichen in die Gemeinschaft, um als einzelner eines Ganzen zu wirken und als Ganzes dem **A l l**; somit auch Hebung der Moral!

In oben genannten Artikel wendet man sich auch gegen das Erörtern der Geschlechtsfragen, welche in Gemeinamkeit beiderlei Geschlechts geführt wird. Durschen und Mädels, gerade hier schließt euch zusammen, zerlegt diese Frage und löst sie. Wir müssen hier gemeinam gehen, weil wir zur Zeit unserer Entwicklung (Pubertät) gleich empfinden, ich sage, alle Jugend gleich, denn es gibt hierbei keinen Unterschied, ob proletarisch oder bürgerlich, ob weiblich oder männlich, keiner ist imstande, sich dem menschlichst größten Naturleben zu widersetzen, alle müssen wir uns beugen. Drum fort mit den schmutzigen Unterhaltungen, welche Durschen, unter Durschen und Mädels unter Mädels führen, dieses wird immer zum Zusammenbruch der Geschlechter, somit der ganzen Welt. Sprecht euch gemeinam aus, schaut euch in die blühenden Augen und reicht einander die Hände, kein Sumps und Finsternis soll uns mehr beherrschen, sondern Sonne, heilspendende Sonne!

Schreiten wir, ob dieser Erkenntnis voraus, seien wir gegen das Alte rebellisch, stützen wir es um! Wir wollen Jugend leben, wollen **R e v o l u t i o n**, denn was ist Jugend weiter. So wie wir in der Zeit unserer Entwicklung gleich empfinden, wie wir als Gleiche geboren werden und als Gleiche sterben, so wollen wir auch als Gleiche leben, keiner sei mehr dem andern. Wir wollen Mensch sein, nur Mensch! Das Alte will es nicht, drum fort damit, schaffen wir Neues. **A l t e r v e r g e h t — J u g e n d e r s t e h t!**

Nachrichten vom Gau

Anschrift des Gauvorstandes: Alfred Vech, Schriftführer, Wm.-Oberschöneweide, Wilhelmenerhofstraße 26/27. — Regelmäßige Gauvorstandssitzungen im Juli: Montag, 4., 11., 18., 25., 7 Uhr im Heim, Stralauerstraße 55, Hof II.

Wiederum begrüßen wir zwei neue Ortsgruppen im Gau: Neuruppin und Jüterbog. Ein herzliches „Weg frei!“ unserer 26. und 27. Gruppe!

Die im Maiheft angekündigte Postkartenserie ist fertiggestellt und vom Gen. Plage zu beziehen. Wir bitten die Ortsgruppen, regen Gebrauch davon zu machen! Dergleichen sind verschiedene Serien anderer Gaue (Stimmungsbilder, Volkstänze) beim Gauverlag vorrätig.

Der Preis des „Fahrtgenos“ muß eine Aenderung auf —,70 Mkt. erfahren; die Druckereien haben ihre Herstellungspreise um 8% erhöht.

Ungünstige Verhältnisse zwingen uns, den Textteil der vorliegenden Nummer um ein geringes einzuschränken.

Wir bitten dringend alle Genossen, welche Zinkzügen irgendetwas herstellen können, sich möglichst schnell beim Gen. D. Trapp zu melden!

Eine Bitte an alle Genossen. Zwecks Aufstellung eines Verzeichnisses billiger und annehmbarer Unterkunft ist erwünscht, daß jeder Genosse ihm bekannte Quartiere, welche auf Fahrten benutzt werden, ganz gleich in welcher Gegend, aufschreibt. Die Ortsgruppen- bzw. die Abteilungsleiter werden sie sammeln und an Gen. Otto Renneke, Berlin SO. 37, Schlessische Straße 27 c, oder, um Porto zu ersparen, mit anderen Sendungen an den Gauverlag gelangen lassen. In Betracht kommen Quartiere jeder Art.

Bei Ausflüssen von vorgenannter Stelle ist Rückporto beizufügen.

Dem Rufe des „Fahrtgenos“ ist die Ortsgruppe Magdeburg gefolgt und hat ein Weibehelm eingerichtet. Durchwandernde Mitglieder, die sich als solche ausweisen können, erhalten Freiquartier. Zu melden bei Gen. Eberhard, Magdeburg, Immermannstraße 30.

Die Ortsgruppe Frankfurt a. O. stellt sechs Privatquartiere zur Verfügung. Außerdem kann im Heim übernachtet werden. Auskunft erteilt der Obmann Willi Weshobnick, Frankfurt a. O., Laubenstraße 2.

Für Berlin hat sich bis jetzt Gauobmann Gen. Otto Orleger, Oberschöneweide, Zepelinstr. 60, gemeldet und bereit erklärt, Privatunterkunft zur Verfügung zu stellen.

Die Ortsgruppe München ersucht um folgende Bekanntgabe: Um den Genossen, welche das Gebirge bereifen, den Besuch und Aufenthalt auf den Hütten der Ortsgruppe München bzw. des Gaues Südbayern bequem und gemächlich zu machen, erbittet die Ortsgruppe bei größerem Besuch, von 6 Personen aufwärts, um vorherige Anmeldung bei Obmann Gen. Gg. Schmid, München, Nothmundstraße 8, IV.

Als Ausweis gilt hier sowohl wie bei allen Quartiergebern Mitgliedskarte mit abgestempeltem Lichtbild.

Von der Schriftleitung.

Es gibt Zeiten im Jahre, wo alles in der Natur erschläft ist, der Staub, die Dürre legen sich lähmend auf Tier und Mensch, der Wert, die Leistungsfähigkeit sinkt dann gewissermaßen auf den Nullpunkt. — Wie wohltuend wirkt da ein warmer Regen, alles belebt sich neu, atmet wieder auf; blank und rein erscheint uns alles wieder. — Auch euch, ihr lieben Naturfreunde, tut wieder so eine Auffrischung not! Der Staub des Werktags hat sich auch schon bedenklich auf euch gelegt. Stellt das Ich mehr zurück, zu eurer und aller Freude. — Denkt an euren „Fahrtgenos“, mit

ihm wollen wir uns doch gegenseitig helfen, und ein willkommenes Werkzeug soll er uns doch sein, unsere vielen Arbeitsblätter und -schwestern zu bearbeiten. Arbeitet ihr, alle an seiner Ausgestaltung mit! Ich denke da besonders an die Freunde außerhalb Berlins. Eure kleine Stadt und ihre Umgebung hat Eigenheiten, die ihr besser kennt als wir. Auch ihr Mädel und Frauen, wagt euch wieder mal heraus! — Ich fand oft wunderbare Erzählungen in Fahrtenbüchern — kleine, nur flüchtig hingeworfene Eindrücke von Fahrten. Viele von euch haben auch das Zeug, kritische Betrachtungen zu liefern, Gedanken beim Wandern und über das Wandern aufs Papier zu bringen. Behaltet es nicht für euch und hütet es nicht wie ein Geheimnis! Ihr vergebt euch nichts, und es ist euch auch nachher um nichts geringer. — Und daß nach der Ermüdung wieder Lebendigkeit und Frische einkehrt, dazu seid ihr alle berufen!

— — — ob es noch Zweck hat, wenn man den Einsendern der Gruppenmitteilungen empfiehlt, sie sollen alles säuberlicher schreiben und auf größeren Mättern als auf Notizblockzetteln??

Die Einsender der Mitteilungen mögen sich auch genau an die Anordnung und Reihenfolge der gedruckten Mitteilungen halten. Einsendungen, die nach dem 15. einkäufen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Auch Chemigraphen können sich melden, die Zinkfärbungen anfertigen können. Metall und die Zeichnungen sind vorhanden. Zr.

A u s d e r B e w e g u n g.

Fahrpreisänderungen. Der Grundsatz, Fahrpreidermäßigungen nur für die III. Klasse zu gewähren, ist nunmehr teilweise durchbrochen worden. Die Eisenbahnverwaltung hat verfügt, daß bei Fahrten, die sich über mindestens 3 Tage erstrecken, der halbe Fahrpreis IV. Klasse berechnet werden soll. — Wenigstens ein kleiner Fortschritt! — Ferner sollen wieder, vom 3. Juli ab, die früher üblich gewesenen Sonntagerrückfahrarten eingeführt werden; bei ihnen ermäßigt sich der Fahrpreis um ein Drittel, sie gelten für die IV. Klasse im Fernverkehr. — Auf die Feriensonderzüge weisen wir an dieser Stelle besonders hin. Der Fahrpreis für den Kilometer beträgt 13 Pf. Die Einzelheiten sind aus den Bekanntmachungen auf jedem Bahnhof zu erfahren.

Im „Märktischen Landesverband der Jugendbewegung“ hat sich nunmehr ein großer Teil der hürgerlichen Jugend- und Wanderbewegung zusammengeschlossen. Geschäftsstelle: Landsgemeindehaus, Berlin. Wir kommen noch darauf zurück.

Die proletarische Jugendbewegung: Kommunistische Jugend, Proletarierjugend, Arbeiterjugend, Jugendsektionen der freien Gewerkschaften hat einen Reichsausschuß gebildet. Auch wir begrüßen diesen Zusammenschluß als sehr notwendig im Interesse der gesamten Arbeiterbewegung.

Für die Arbeit im Gauvorstand ist folgende Arbeitseinteilung vorgenommen, die unbedingt beachtet werden muß, damit ein schnelles Arbeiten möglich ist:

Werbearbeit, Presse, Vertretung des Gaus Otto Grieger, Wln.-Oberhöneweide, Zepplinstraße 60 (Gauobmann).

Organisation, Bildungsarbeit Franz Hantke, Berlin-Lichtenberg, Lückstraße 11.

Schriftwechsel Alfred Pech, Berlin-Oberhöneweide, Wilhelminenhofstraße 26/27.

Gauverlag, Gaukasse Erich Wlaga, Berlin SW. 68, Hollmannstraße 33.
 Alle Geldsendungen mit genauer Angabe wofür auf Postcheckkonto Berlin Dr. (wird den Gruppen noch mitgeteilt)

Bestellungen des „Fahrtgenos“ sind n u r an den Verlag zu richten! Bezugspreis vierteljährlich 2,50 Mkr. bei freier Zustellung.

„Fahrtgenos“ -Schriftleitung Rudolf Trapp, Berlin N. 20, Drontheimer Str. 9.
 Alle Einsendungen für die folgende Nummer bis zum 15. des laufenden Monats n u r an diese Adresse.

Wanderherbergen, Stadt- u. Landheime O. Rennieke, Wln. SO., Schlessischestr. 27c.
 Vollständige Auskunftserteilung, evtl. Hilfeleistung in allen Fragen des Herbergswesens, des Verkehrs, der Wandergebiete für ganz Deutschland. Bei großen Fahrten, Ferienwanderungen, ist rechtzeitige Mitteilung aller Beteiligten zweckmäßig!

Lichtbildstelle Erich Kulnits, Berlin-Neukölln, Steinmehlstraße 36.

Jugend- u. Kinderwandern Peter Schröder, Berlin D., Marcellustr. 10

Ortsgruppe Berlin

1. Obmann: Fritz Barthelmann, S.D. 26, Stallger Straße 128.
 2. " Arthur Böwenstein, Neutölln, Emser Straße 110.
- Kassierer: Hugo Schner, D. 34, Memeler Str. 11.
Ergedient: Anna Kluge, D. 27, Krautzstr. 25: "Ausgabe von 'Naturfreund' u. 'Fahrtgenos'".
- Bildungsausschuss: Hermann Reupold, Charlottenburg, Tauterstr. 20.

Die Fahrtenpläne der Abteilungen für das nächste Blatt sind bis zum 10. des Monats an den Führerobmann Franz Bartakowski, Charlottenburg 4, Weimarer Str. 5, einzusenden.

Zur Beachtung

für alle Naturfreunde, die unser Grundstück am Adersee besuchen!

Beim Aus- und Abwandern zum Grundstück selbst bitten wir, nur die von uns durch Markierung gekennzeichneten Wege zu benutzen. Als Markierungszeichen dienen die Buchstaben "D. A.", versehen mit einem Achtungssymbol. Markiert sind nur die Wege, die vom Groß-Schiffahrtskanal zum Grundstück führen und östlich vom Adersee liegen. Wandert nicht längs dem östlichen Ufer über die angrenzenden Grundstücke, denn die Gürtelkommission legt großen Wert auf ein freundschaftliches Verhältnis mit den angrenzenden Eigentümern. Bei eurem Aufenthalt am Adersee mit seiner landschaftlichen Umgebung ist derselbe für euch Gesundheitspark in des Wortes wahrer Bedeutung. Verlaßt euer Grundstück so, wie es Naturfreunden geziem. Dann werden wir euer Nachbar dort brauchen. Bitte um unser Vertrauen zu uns gewinnen.

Beherzigt alle unsere Bitte. Wir sprechen sie aus in unser aller eigenem Interesse.

Die Skizzenbaukommission.

Bildungsausschuss.

Wir kommen in Zukunft regelmäßig an den folgenden Mittwochsabenden pünktlich 7:30 im Heim Stralauer Str. 65, Hof geraden, 2 Treppen, aufammen. Das ist also im Monat Juli am 6. und 13. 7. Besprochen wird am 6. über die Gründungsfeier der Ortsgruppe und deren programmatischen Aufbau. Am 13. 7. an Hand ausliegenden Materials über "Jahre der Jugend im Spiegelbild ihrer Presse" (Vorträge und Randbemerkungen).

Im übrigen verweisen wir nochmals auf all das, was an dieser Stelle bereits über unsere Arbeit gesagt worden ist, und fordern aufs neue zu immer regerer Mitarbeit auf. F. A. Reupold.

Alle Wandergenossen, die Interesse für die Gründung einer Maß- und Zeichengruppe haben, werden gebeten, sich am Freitag, den 1. Juli, beim Gen. Otto Winkelman, D. 34, Obauer Straße 8, einzufinden.

Volkstänze. Die Volkstänzer üben immer noch jeden Dienstag abends 6:00 in Treptow, Spielwiese 4, hinter dem Karpfenteich.

Zusammenkünfte

8. Juli: Sämtliche Ortsgruppen- und Abteilungs-konferenzen abends 7:00 in der Schule Wispstraße 23a.
18. " Besprechung der Kinderführer und Interessierten abends 7:00 im Heim, Stralauer Straße 65, Hof geraden, 2 Treppen.
20. " Ortsgruppenvorstandssitzung, abends 7:00 im Heim der Abt. Moabit, Salzauer 6 (Wm. vom Hof, Tiergarten).

27. Juli: Ortsgruppenmonatsversammlung abends 7:30 in der Aula des Sophien-Realgymnasiums, Weinmeisterstr. 16. Geschäftliches.

Abteilungs-Veranstaltungen

Brick

Am 21. Juli abends 7:30 Zusammenkunft im Heim Br. Brick, Parfumer Str. 9.

Buchholz

Paul Moher, Buchholz, Peterstr. 2

Geschäftliches am Donnerstag, den 7. Juli, im Heim. In allen anderen Donnerstagen Restabende.

Charlottenburg

Fritz Gräffing, Charlottenburg, Favelstr. 15

Am Donnerstag, den 14. 7., Geschäftliche Aussprache, 28. 7. Abendspaziergang Stadions, Treff 7:00 Hof, Geertstraße; sonst jeden Donnerstag Zusammenkünfte im Heim, Salzauer 6 (Nähe Hof, Tiergarten). Je nach Aderseeinfahrt extracurriculäre mit uns am Singtag und Volkstanz oder bändigen an Hand von Vorträgen in Aussprachen an. Bringt zu allen Veranstaltungen Musikinstrumente und Bleedebücher mit!

Eichtenberg

Adolf Schill, D. 113, Samariterstr. 2.

7. 7. Unterhaltungsabend. — 14. 7. Abendspaziergang, Treff 7:00 Hof, Frankfurt Allee. — 21. 7. Bleedebücher und Klappentab. — 28. 7. Monatsversammlung. — Alle Veranstaltungen im Cecilien-lyceum, Eichtenberg, Mathausstraße 8.

Moabit

Willy Barthelmann, D. 29, Krautzstr. 14.

Am 6. 7. Abteilungszusammenkunft. — Freitag, den 8. Juli Eternabend im Garten des Abteilungs-Heims, Salzauer 6. Im Kreise unserer Angehörigen wollen wir an diesem Abend, bei Sing-Sang und vielerlei Anderem einige frohe Stunden verleben. — Jeden Dienstag Mädchenabend. Mittwoch, Donnerstag und Freitag abwechslungsreiche Zusammenkünfte. An den anderen Tagen bleibt das Heim während der Sommermonate geschlossen. Gäste willkommen. Wer von unseren Mädchen und Jungen noch keine Gruppe gefunden, wird gebeten, sich in sachlicher Form an Franz Bartakowski zu wenden. Anfang August besuchen wir den Langen Valeer im Spreewald. Begrüßung und Festspiele. Fr. Bartakowski u. a. Moabiter.

Neutölln

Arthur Böwenstein, Neutölln, Emser Str. 110.

Donnerstag, den 7. 7. Geschäftliches im Heim, Friedelstr. 58. — Alle anderen Donnerstage Abendspaziergänge, Treff 7:00 Hof, Neutölln. Alle Dienstag in Treptow, Spielwiese 4.

Norden

Willy Stiller, D. 113, Dreifelder Str. 29

Am 5. 7. Geschäftliches und Unterhaltung, am 12. 7. Badoir nach dem Fegeler See bei Fegeler, Hof, 6:00 Gehw. — Am 19. 7. Fegeler Abend. — Am 26. 7. Fingertische Spielpl., Hof, 6:30 Gehw. — Am 1. 7. Funktionärstag bei Stiller. — Montag, den 4. 7., bei Weisner, Ruppiner Str. 18, 4 Tr., Aderseeinfahrt um 6:00 und Aderseeinfahrt um 7:00. — Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Kinderhortzimmer der Schule Sonnenburger Straße 20, statt. Gäste herzlich willkommen.

Osten

Richard Behrendt, D. 18, Friedrichsberger Str. 25.

5. 7. Geschäftliches im Heim, Straßmannstr. 6 (Kinderhortzimmer), Weglin 7:30. — 8. 7. Zusammen-

kauf aller Abstellungsverträge und Führer bei Maxhild Vereid. — In allen anderen Dienstagen Tanz und Spiel auf Wiese 4 im Treptower Park, ab 6,00. Zum Tanz und Spiel Klampfen und Wiederbühler mitbringen. — Gäste zu allen Veranstaltungen willkommen!

Südost

Hermann Kießling, ED., Forster Str. 18
Am Freitag, den 8. Juli Sitzung bei Stark, Glogauer Str. 14, pünktl. 7,30. — Jeden Dienstag Treff in Treptow auf der Berchinswiese am Karpfenteich.

Südwest

Ernst Ramin, SW. 47, Wartenburgstr. 22.
Am Donnerstag, den 7. 7. Sitzung 7,30. — 11. und 28. 7. Spielabend auf dem Tempelhofer Feld abds. 7,00. — 21. 7. Schachabend 7,30 im Heim Schiefermachersstr. 10. — Außerdem jeden Dienstag Spiel und Tanz auf der Spielwiese 4 im Treptower Park ab 6,00.

Schöneberg

Max Schulz, Berlin W. 57, Hochkirchstr. 11
Abteilungsverammlung am 7. 7. im Restaurant Gäbner, Hauptstr. 68.

Steglitz

Herbert Salzbrunn, Steglitz, Althoffstr. 10.
Mittwochs 7,30 im Heim, Johanna-Stegen-Str. (am Stadtpark): 1. 7. Besprechung im Feingarten. — 6. 7. Vortrag des Gen. Walter Haase: "Warum bekämpfen wir Alkohol und Nikotin?" (Mauschinker sind ausnahmsweise als Gäste zugelassen.) — 13. 7. Sings. Siefens Volkstänze. — 20. 7. Märchen für nationale Kinder (Ebbe). — 27. 7. Wieder zur Raute. — Bringt immer Fiedeln und Klampfen mit, auch ihr Gäste, die ihr euch nach Steglitz wagt. — Welche Gruppe im Gau macht mit uns im August eine Trefffahrt?
Mittwochs, Spaziergänge (Schwimmen) Lichtbildabende nach Vereinbarung.

Treptow

Paul Schulz, ED. 99, Parzer Str. 60
Geschäftliche Sitzung am Dienstag, den 6. 7. im Heim, Eisenstr. 8. — In allen Dienstagen Spiel und Tanz auf Spielwiese 4 in Treptow, bei Regenweiter Zusammenkunft im Heim. — In unserer Gegend wohnende Mitglieder und Gäste herzlich willkommen.

Wedding

Wilhelm Ortel, D. 112, Kreuziger Str. 8
Geschäftliche Sitzung am 3. 7. — Jeden Freitag Zusammenkunft bei Gen. Dietz, Woyenitz 19. — Zur geschäftl. Sitzung wird erwartet, daß jeder Genosse sich beim Gen. Dietz einfindet, man vermisst oftmals sehr viele.

Weißensee

Theodor Richter, Weißensee, Straßburger Str. 71.
4. 7. Abt.-Versammlung 8,00. Jed. Montag Heimabend, jeden Donnerstag Klubabend im Heim, Woyenitzpromenade, Redigenshelm. — 13. 7. Abendgang nach Walsdorf-Wartenberg, Treff durch Umfrage. C. Rom.
Kinderabteilung: Jeden Montag u. Donnerstag 5,00—8,00 auf dem Neuenbühlungelände. Jeden Montag nach dem 12. Versammlung der Kinderabtlg.

Weißensee-Hohenschönhausen

Edmund Kaiser, Hohenschönhausen, Treckowstr. 12
Heim: Hauptstraße 9. Geöffnet Dienstags und Freitags von 7,30—10,00.

Naturwissenschaftliche Abteilung

Erwin Gäbner, Niedererschneeweide, Finster 2, bei Kalandor.
Ausflüge in Abteilungs-Angelegenheiten erteilt der Obmann und alle Mitglieder der Abteilg. Exkursion wird in der Abt. bekanntgegeben.

Photo-Abteilung Erich Kulnic, Neutölln, Steinh.-Str. 36.
Alle Ausflüge erteilt der Obmann.

Meißnershof bei Hennigsdorf

Heimwarte:
2. 7.: H. Thies, Wn.-W. Köpfler. 12.
9. 7.: W. Barthelmann, Wn.-W., Klaußhaustr. 14.
10. 7.: G. Maue, Wn.-W. 68, Kollmannstr. 33.
23. 7.: G. Krüger, Meißnershof-West, Antonenstr. 7.
30. 7.: P. Schulz, Neutölln, Parzer Str. 10.
Kassenwart: Frieda Schindler, Wn., Antonstr. 6-7.
Kerenaufsicht halt regelmäßig beim Obmann der Heimwarte, Gen. Willy Siller, Berlin N. 113, Driesener Str. 23, anmelden. Rückwärts entgegen! Auf dem Wege zum Landheim soll sich jeder Genosse mit Feuerholz versehen!

Fahrtplan der Ortsgruppe Berlin

Die Buchstaben hinter dem Namen des Führers bezeichnen die Zugehörigkeit zur Abteilung: W = Walsdorf, Br = Weiß, Ch = Charlottenburg, B = Bichenberg, M = Wann, Ye = Yenikölln, No = Norden, D = Döten, Sch = Schöneberg, So = Südosten, St = Steglitz, Sw = Südwesten, T = Treptow, Wdg = Wedding, We = Weißensee.

Wir ersuchen die Teilnehmer an den Fahrten nicht vor dem Bahnhof zu warten, sondern in den betreffenden Zug einzusteigen.

Bei den mit einem * bezeichneten Fahrten beginnt die Fahrt bereits Sonnabend abends.

Die Geschäfte des Führerobmannes hat Genosse Franz Bartakowski, Cha. Lottenburg 4, Weimarer Straße 6, übernommen. Fahrtenpläne der Abteilungen an diese Adresse.

3. Juli:
220* Bernau, Pfläsee (Zeitlager). — Abf. 5,46 Df. Heimbr. — Selter. No.
230* Bernau, Pfläsee (Zeitlager). — Abf. 7,10 Df. Heimbr. Treff Eingang Brunnenstr. (Wdr). — Weßner. No.
231* Bernau, Bogensee. — Treff 7,16 Stettiner Vorortbf. — C. Neblin. Sv.
232* Rangschleife, Maxsee. — Abf. 6,00 Schellerscher Pfl. — Woyenitz. Wdg.
233* Fahrt mit Uderntischen. — Treff sagt Weite. St.
234 Dötenwanderung, Pfläseer See. — Treff 5,00 Df. Weissenf. — W. Holzgärt.
235 Birkenerder, Landheim. — Abf. 6,20 Stett. Df. — Schulz. Ch.
236* Uderntwanderung. — Abf. 5,30 Df. Weissenf. — Kaiser. We. S.
237* Potsdam, Pfläseer See. — Abf. 5,00 Bahnhof Bellevue. — St. Krenz. W.

- Kinderfahrten:
238 Drantenburg, Grabensee. — Treff 6,30 Df. Franz. Allee. — Otto Thomas. S.
239 Spandau-West, Stadtfest, Hennigsdorf. — Treff 6,30 Df. Pützstraße. W.

10. Juli:
240* Nach "Annenf. See". — Abfahrt wie immer. — Franz Panke. S.
241* Potsdam, Seddisee. — Abf. 6,50 Bahnhof Friedrichstr. — Hurzrak. Wdg.
242* Walsdorf, Seddisee (Mittfahrt). — Abf. der Jüge ab Maxsee 7,40, 7,48. — C. Neblin. Sv.
243* Dienetssee. — Treff 6,00 Df. Steglitz. — Bruder Vauge. St.
244* Wissenschaft, Budowsee (Zeitlager). — Abf. 6,43 Df. Gesundbrunnen. — Selter. No.
245* Wissenschaft, Budowsee (Zeitlager). — Treff 6,16 Df. Heimbr. Eing Brunnenstr. (Wdr). — Weßner. No.
246 Walsdorf, Budowsee. — Abf. 5,46 Df. Gesundbrunnen (Bernau umsteigen). — Woyis. No.
247* Treffen der Charlottenburger am Maxsee, Nachtwanderung: Die Fahrt entslang über Kienbaum zum Maxsee. — Abf. 6,00 Schles. Df. — C. Holzgref. Ch.

- 248 Erkner, Marsee. — Treff 6,15 Bahnhof Bov. v. Jimm. Gb.
 249* Venenber, Marktgrafensee, Mühlsee. — Abf. 6,50 Briezener Bahnhof (Zelllager). — Schubert. D.
 250* Tahnisdorf, Mühlberg. — Abf. 6,10 Schles. Bf. — Blachomier. Sch.
 251* Dubrowna, Bräunsee. — Abf. 6,00 Bf. Treptow. — Henneke. F.
 252* Marsee (Motivfahrt). — Abf. 4,10 Bahnhof Neuenau. — Max Schröder. W.
 253 Weisenfer Arbeiterp. tag auf der Reimbahn Weisenfer. — Erscheinen aller ist Pflicht — Re und Weg.

17. Juli:

- 254 Hirkenwerder, Landheim — Treff 6,30 Stett. Bf. — Fr. Grilling. Gb.
 255* Raingsdorfer See (Zelllager). — Treff 6,00 Bf. Stealk. — Peter Leyd. St.
 256* Siedenfahrt (Küche), Saaravien. — Abfahrt 6,43 Stett. — Friedel. E.
 257* Bernau, Buckowsee. — Abf. 9,10 Stett. Vor. arbbf. — Dittner. Wdg.
 258 Fischenwalde, Colpinsee — Treff 6,30 Schles. Bf. — C. Ramin. Sw.
 259* Strausberg, Kanigsee, Varau. — Vorabend 6,23 Schles. Bf. — Ernst Altmann. W.
 260* Mühliswunderhausen, Scharnigsee, Springsee. — Abf. 4,10 bis Scharnigsee. — Willy Döring. F.

Trefffahrt der Ubt. Norden zum Neuenwitzer See (Zelllager)

- 261* Mithendorf, Neuenwitzer. — Treff 4,45 Bf. Gehr. (Brunnenstr.) — Eckerst. No.
 262* Mithelsdorf, Neuenwitzer. — Treff 6,45 Bf. Gehr. (Brunnenstr.) — Rudolf. No.
 263 Mithendorf, Neuenwitzer. — Abf. 6,27 Bf. Gesundbr. Westend unmittelbar nach Charlottenburg. — Ch. Hönig. No.
 264* Mühliswunderhausen, Kleisee. — Abf. 8,47 Gb. Bf. — Thiede. Sch.
 265* Buckow, Mühlitzsee, Schweiz. — Abf. 9,30 Rehner Bahnhof. — D. Keng. W.
 266* Die Feler des Grünungstages begeht die Abtlg. Weisenfer am Weisenfer bei Bernau. Beginn 2,00. — Näheres im Heim.

Kinderfahrt:

- 267 Erkner, Bickul, Erkner. — Treff 6,00 Nettelbedplatz (Normaluhr) und Bf. Gesundbr. (Glasgang.) No.

24. Juli:

- 268* Bf. Tiefensee, Kanigsee. — Abf. 6,50 Briezener Bf. — Erich August. L.
 269* Melchow, Uckersee. — Abf. 6,35 Stett. Fern. Bf. — Schröder. Wdg.
 270 Miesenthal, Buckowsee. — Abf. 8,16 Stettner Fern. Bf. — Ebbe. St.
 271* Heber die Glauer Berge ins Rutiland (Nachwanderung). — Treff 7,30 Anb. Bf. — Leopold. Gb.
 272* Sidwalde, Krossinsee. (Zelllager). — Abf. 6,30 Bf. Gesundbr. — Karl Meiner. No.
 273 Sidwalde, Krossinsee. — Abf. 6,27 Bf. Gesundbrunnen. — Charl. Pietat. No.
 274* Randorf, Uckersee. — Abf. 4,05 Reinickendorf-Hofenthal. — M. Schulz. Sch.
 275* Mithendorf, Neuenwitzer, Potsdam. — Treff 7,00 Potsdamer Fern. Bf. — Hübner. F.
 276* Mit Antie R und P bis Mitheldorf. Von da weiter. Kommt ruhig mit, die Ihr Kranken Deutels seid. — Treff 8,30 Antie. — F. Barlatowski. W.
 277* Treffahrt der Ubt. g. Weisenfer zum Störig-See, Erkner. — Treff 6,00 Antonplatz. — C. Koch. W.
 278* Störigsee. — Kaiser. Weg.

31. Juli:

- 279* Gr. Müggelsee (Siedenfahrt) Schwimmläger (Zelllager). — Treff sagt Walter Hofsted. St.
 280* Miesenthal, Mittel-Prenden-See. — Abf. 6,48 Bf. Gesundbr. Karl Meiner. No.

- 281 Miesenthal, Mittel-Prenden-See. — Abf. 6,48 Bf. Gesundbr. — Miesner. No.
 282 Beteiligung am Kartellportfest im Nichtenberger Stadion. — F.
 283* Gamengrund, Mumenthalforst. — Treff m. u. b. H. — E. Kaiser. Weg.
 284* Miesenthal, Nonnenfisch. — Abf. 6,46 Stett. Fern. Bf. — Daboff. F.
 285* Bernau, Vogensee. — Abf. 6,00 Weisenfer. — H. Jett. Weg.
 286* Grewwalde, Schlenen entlang bis Mitheldorf, mit dem Borzug 8,50 Stett. Fern. Bf. — F. Barlatowski. W.

Kinderfahrten:

- 287 Jeyernitz, Orinsee, Buch. — Treff 6,30 Nettelbedplatz (Normaluhr) und Bf. Gesundbr. Glasgang.

Ferienfahrten:

- 288 9.—25. Juli Ardenneurlaub, Speesart. Alles Näheres durch Otto Altmann. W.
 289 16.—31. Juli Fahrt in die Sächsisch-böhmische Schweiz, Jar, Riesengebirge. — Näheres durch G. Fied, Novalisstraße 12.

Hennigsdorf

Obm.: Richard Vaster, Felten Markt, Bittoriastr. 1.

Zusammenkünfte:

Jeden Dienstag 7,30 Helmenberg, Treff Jugendheim. Instrumentalabing.

Fahrtplan:

8. 7.: Gemefamack Baden in der Pavel. — Treff 2,00 nachm. Jugendheim.
 10. 7.: Wanderung durch den Blumenthal. — Abf. 4,10 von Hennigsdorf.
 17. 7.: Treff in Miesenthaler Hof zu Spiel und Tanz.
 24. 7.: „Mondscheinfahrt“ (P) auf dem Müggelsee. — Abf. 6,40 von Hennigsdorf.
 31. 7.: Treff in Miesenthaler Hof zum Spiel.

Gäste herzlich willkommen.

Jüterbog

Obm.: Walter Willwald, Jüterbog, Jünaer Vorst. 70.

Alle Auskünfte durch den Obmann.

Neuruppin

Obm.: Willi Pfetter, Neuruppin, Neuer Markt 2.

Alle Auskünfte durch den Obmann.

Bezirk Oberspree

Bezirksleiter:

Eugo Fremder, Bin. Uckerseebrunne, Spreestr. 10.

Fürstenwalde (Spree)

Obmann: Hermann Krämer, Kessigendorf bei Fürstenwalde, Chausseestr. 82.

Röpenitz

Obmann: Bernhard Lütjens, Röpenitz, Landlägerstraße 7.

Zuschriften an Willy Franke, Röpenitz b. Berlin, Willgelinstr. 88. — Führerobmann: Fritz Wietlis, Oberschöneweide, Hasenaustr. 26. — Vereinslokal „Bayerhof“, Rudower Straße.

Zusammenkünfte:

Am 6. 7. Mitgliederversammlung 8,00. — 12. 8. Badeabend Neptunshain 7,00 — Mielts. — 19. 7. Volkstänze und Spiele im Park Bellevue 7,30 Bienenstraße — Jegg. — 26. 7. Badeabend Neptunshain — Schmidt. — 28. 7. Jährerversammlung 7,00 beim Obmann.

Fahrtplan:

- *2. 7.: Nachwanderung Klepnysee. — 7,00 Stett. Vorortbhf. — 28. Jenseite.
- 10. 7.: Führerwanderung ins Blaue — Dr. Mielsk.
- *17. 7.: Zum Langen See. — 7,80 Schloßpl. — Schmidt.
- *24. 7.: Reihnerhof. — 7,00 Bf. Gesundbrunnen.
- 31. 7.: Stabberge, Kletsee. — 6,00 Bf. Altpend. — Mielsk.

Niederschöneweide

Obmann: Hans Frickhnecht, Berlin-Ober-
schöneweide, Frickenstr. 35.
Zuschriften an folgende Adresse: E.-B., Die Natur-
freunde, Niederschöneweide, Kennstr. 1. — Das
Bेम ist täglich von 6 bis 10 Uhr geöffnet.
(Sonntags geschlossen.)

Zusammenkünfte:

- 4. 7. Führerführung 8,00. — 25. 7. Vorstandsführung 8,00. — 27. 7. Drisgruppenführung 8,00.
- Dienstag von 8,00—10,00 Übungsabend der Musikabteilung, Leiter: P. Donatowski. Mittwoch von 7,00—10,00 Übungsabend der Gesangsgruppe.
- Donnerstag von 7,00—10,00 Handarbeitsabend für Mädchen (Gelehrte Gen. Erna Nöblich), sowie Brettspiel und Lesabend. Freitag von 7,00—10,00 (während der Sommermonate) Spiele im Freien usw. — Donnerstag, den 14. u. 23. 7. **Fotoeffektion:** Praktisches Arbeiten in der Dunkelkammer.

Fahrtplan:

- *8. 7.: Vorder-Päher-See. — Treff 5,00 Bf. Niederschöneweide (Haupteingang). — Lucie Wöber.
 - 10. 7.: Vöcknitzwanderung. — Treff 5,00 Königspl. — Flehne.
 - 17. 7.: Bernau, Sellsee. — Treff 5,00 Bf. Niederschöneweide (Haupteingang). — Briede.
 - 23./24. 7.: Strausberg, Wimmerthal, Tiefensee. (Nachwanderung) — Treff Sonntagabend 7,00 Bf. Niederschöneweide. — Pöhl.
 - *31. 7.: Wölsee. — Treff 5,00 Königspl. — Perwone.
- Die mit * versehenen Fahrten sind Allgemein-
fahrten.

Oberschöneweide

Obm.: Alfr. Pfeiffer, Ober-
schöneweide, Siemensstr. 6.
Zuschriften an Adolf Bleiß, Oberschöneweide,
Stabsstr. 22 II. Führerobmann Bruno Matthes,
Oberschöneweide, Waisstr. 20 I.

Zusammenkünfte:

- Regelmäßige Zusammenkünfte jeden Freitag 7,00
abends. — 1. 7. Abendspaziergang nach der Königs-
heide. — 8. 7. Spiel- und Vadeabend (Turnplatz
Obersee). — 15. 7. Vortragsabend im Virens-
wätschen. — 20. 7. Vorstandsführung im Vereinslokal
Schulz. — 22. 7. Drisgruppenversammlung im
Vereinslokal Schulz.

Fahrtplan:

- *3. 7.: Potsdam, Schwielowsee, Bienerwätsche.
 - 10. 7.: Mühlgrabenherausen Krüpfsee.
 - *17. 7.: Waldsee am Krüpfsee.
 - 24. 7.: Elbwalde, Schmüditz, Crowsensee.
 - *31. 7.: Buch, Birbusch, Gorkinsee.
 - 23./31. 7.: Fahrt Mecklenburgische Seenplatte. —
Interessenten wollen sich zwecks Anskunft
an den Führerobmann wenden.
- Die mit einem Stern bezeichneten Fahrten be-
ginnen schon Sonntagabend.

„Wersee“

Obmann: Bruno Ed.,
Fangschleuse (Markt), Lindwallstr. 28.
Jeden Dienstag nach dem 1. im Monat Dris-
gruppenversammlung, abends 8,00 im Vereins-
lokal Kläse, Bahnhöfstr. 20.
Alle übrigen Dienstage bei schönem Wetter
Abendspaziergänge, sonst Unterhaltungsabend im
Vereinslokal.
Fahrtenplan wird im Vereinslokal bekannt-
gegeben.

Gruppe Havelland

Bezirksleit.: Ferd. Pollichne, Rathenow, Biegelstr. 3.

Brandenburg a. H.

- 1. Obmann: Franz Wosff, Brandenburg a. H. —
Neustadt, Wasserfortstr. 8.
Kassenwart: Adam War, Brandenburg a. H., Waisstr. 23.
Führerobmann: Richard Stage, Brandenburg a. H.,
Kaiser-Friedrich-Str. 24.
Sitz d. Drisgruppe: Volkshaus (Gartenfaak), Steinstr.
Zusammenkunft jeden Mittwoch abends 8 Uhr.

Fahrtplan:

- 10. 7.: Bekannungsfest. — Alles Nähere wird noch
bekanntgegeben.
- 10. 7.: Weiharund, Verlorener Wasser. — Abf. 7,00
Rienstädtischer Bf. (Kleubahn). — St. Stage.
- 24. 7.: Dreyner Berge. — Abm. 6,00 Annenbrücke.
H. Springer.
- 30. 7.: Insel Düce. — Abm. 7,00 Fouquetstraße. —
H. Krause.
- 31. 7.: Insel Düce. — Abm. 6,00 Fouquetstraße. —
H. Hertel.

Jugendgruppe:

- 17. 7.: Mieser See, Arkose, Greßb. — Abm. 6,00
Kunnenbrücke. — Mücke.
 - 24. 7.: Radefahrt nach Neundorf. — Abm. 5,00
Rathaus. — D. Gehre.
- Alle anderen Fahrten gemeinsam.

Magdeburg (Elbe)

Obmann: Rudolf Hermann.
Alle Zuschriften sind zu richten an Hermann
Woh, Magdeburg, Hohefortstr. 64.

Zusammenkünfte:

- Am 4. 7. Anskunftführung. — 5. 7. Monatsversamm-
lung. — 12. 7. Ueberabend. — 18. 7. Festabend
(Fahrtenberichte). — 24. 7. Vortragsabend. —
Jeden Freitag abends 7,00 bei jeder Witterung:
Volkstänze auf der Selterwiese. — Jeden Mittwoch
abends 7,00 Uben der Musikgruppe im Vereinslokal.

Fahrtplan:

- 3. 7.: Tscheln, Breitenhagen, Gasselbusch. —
Kauer.
- 9./10. 7.: Nachtfahrt: Duetborn, Mearipp, Marnstedt.
— Vöhl.
- 17. 7.: Preylner Wehr. — Sasse.
- 20./21. 7.: Nyrchenfahrt: Nrehm, Tangerhütte. —
Kühner.
- 24. 7.: Müßelfahrt ins Blaue. — Helene Kauer.
- 30./31. 7.: Treffen mit den Drisgruppen der Gatte
Brandenburg und Thüringen im Drisler
Park. — Kauer.

Jugendgruppe:

- 3. 7.: Elbenau, Pochin. — Jänisch.
- 10. 7.: Pörnburg, Bogellang, Magdeburg. —
Ningeburg.
- 17. 7.: Taufwiesenberg (Großes Alen). —
Kühner.

Alles Nähere über die Fahrten (Treff, Abmarsch-
und Abfahrzeiten, Kosten usw.) bei den betr. Führern.

Premnis

Obmann: Paul Düse,
Premnis b. R., Döberlter Str. 14

Alle Anskünfte durch obige Adresse.

Rathenow a. H.

Obm.: Otto Frickngel,
Baldemarstraße 18.

Zuschriften an Fritz Fehre, W. Mifower Str. 17.

Zusammenkünfte:

- 1. 7. Drisgruppenführung 7,80 bei Fehre. — 8. 7.
Abendspaziergang 7,80 Kreisshaus. — 15. 7. Waben
im Wolkensee, Treff 6,00 bei Fehre. — 22. 7. Kunter-
bunt, 7,80 bei Fehre. — 25. 7. Vorstandsführung 7,80
im Stadthelm. — 29. 7. Pflaude-Abend 7,80 bei
Fehre.

Fahrtenplan:

9. 7.: Gründungsfeier der Ortsgruppe. Alle Vereinsgruppen treffen sich im Landheim.
 9./10. 7.: Fahrt n. Langenmühle. — 12,00 Staatsbhf.
 17. 7.: Fahrt ins Blaue.
 21. 7.: Fahrt nach dem Mifower Bergen. — Treff 6,00 Markt.

Jugendgruppe:

10. 7.: Wolfshufschheim. — 6,00 Kreisbahn.
 16./17. 7.: Fahrt nach dem Mewenisee. — 12,00 Staatsbhf.
 21. 7.: Fahrt nach dem Pappert. — 6,00 Markt.
 21. 7.: Fahrt nach Wasserhufe. — 5,00 Elektr. Gde.
 Jeden Mittwoch 8,00 Restabend im Stadtheim.

Kindergruppe:

Jeden Mittwoch 5,00 bis 7,00 Zusammenkunft im Stadtheim. Fahrten werden da bekanntgegeben.

Bezirk Lausitz

Bezirksleiter: Richard Schulz, Cottbus, Dresdener Straße 127.

Büdingen (Lauf.) Obmann: Paul Hermann Büdgener Str. 30
 Jeden Mittwoch Zusammenkunft. — Versammlung am 21. Juli. — Am 9. 7. Fahrt nach der Sächsisch-Böhmisches Schweiz, Abf. 1,00, Rückfahrt 18. 7.

Costebrau (M.-L.) Obm.: Georg Ender, Hiegelestraße 13.
 Alle Auskünfte durch den Obmann.

Cottbus (Lausitz) Obm.: Willy Paua, Laubstr. 14.
 Sämtliche Veranstaltungen im Heim, Wallstr. 1. Gemeindefchule.

Zusammenkünfte:

7. Juli Monatsversammlung. — 8., 18., 20., 27. Vorstand- und Führer- u. s. w. — 14., 21., 28. Zusammenkünfte im Heim.

Fahrtenplan:

- 2.-3. Juli: Schwane. — Abf. 6,48. — Helene Enge.
 9.-10. " Schenkerbberner See. — Abf. 6,20. — Albinus.
 16.-17. " Petersheim. — Abf. 8,00. — Erna Keitner.
 23.-24. " Muskau, Stromauerpark. — Abf. 6,03. — Dufel Franz.
 30.-31. " Senftenberg, RoschenbergerSteinbrüche. Abf. 8,00. — Drefo.

Jugendgruppe:

Zusammenkünfte:

5. 7. Monatsversammlung. Jeden Dienstag und Freitag Abendpausgang, verbunden mit Diskuffion, Gesang, Spiel, Tanz und Baden.

Fahrtenplan:

3. Juli: Sprecaufwärts. — Treff 5,00 Lutherplatz. — Urbsat.
 10. " Burschenfahrt, Weltgurersee. — Treff 7,00 Postfchr. — Kochan.
 10. " Mädchenfahrt, Schenkerbberner See. — Abf. wird noch bekanntgegeben. — Erna Keitner.
 17. " Querselheim. — Treff 5,00 Drausacke. — Schulze.
 24. " Wird noch bekanntgegeben.
 31. " " " "

Sinfterwalde (M.-L.)

Obmann: Kurt Haberland, Berliner Str. 31
 Regelmäßige Zusammenkünfte jeden Donnerstags, abends 7,30, im Stadtheim, Wilhelmstr. 17.

Zusammenkünfte:

Am 8. u. 20. 7. Führer- und Vorstandssitzung bei Haberland. 7. 7. Dridgruppenversammlung.

Fahrtenplan:

3. 7.: Heidebeersfahrt nach Ingelhaus, Wadden. — Treff Bahnhuterfchung. — Abm. 2,30 morgens. — Haberland.
 9.-10. 7.: Rohlstein, Liebenwerda, Falkenberg. — Abf. 4,40 bis Venterth. — Germ. Perl.
 17. 7.: Bergen, Bornsdorf, Gubener Pechhütte. — Abf. 6,30 bis Belzig. — Hoch Ritt.
 31. 7.: Dammertsch, Budenwald. — Abm. 6,00 Post. — Lotie Kruse. Mag Perl.

Forst (Lausitz) Obm.: Alf r. Bräucher, Forst (3.), Viktorstraße 16.

Zusammenkünfte jeden Donnerstag im Heim, Volksschule 1, Bahnhofstr., Weißes Gebäude pit.

Zusammenkünfte:

7. 7. Monatsbesprechung. — 14., 21., 28. 7. Abendpausergänge. Treff 7,30 am Heim. Instrumente und Wiederholer mitbringen. — Jeden Freitag übt die Musikgruppe.

Fahrtenplan:

3. 7.: Fahrt ins Blaue. — Abm. 4,00 Lange Becke. — Willy Urban.
 *10. 7.: Nachtfahrt, Sprecaufwärts. — Abm. 6,00 abends vom Heim. — Marie Schödt.
 *17. 7.: Nachtfahrt, Ziel unbekannt. — Abm. 8,00 vom Heim. — Thrltel.
 17. 7.: Tagesfahrt, Wustauer Park. — Abm. 8,00 Städ. Sportplatz. — Erich Sägenhütter.
 *24. 7.: Wunzenwanderung. — Abm. 12,00 nachts Mhr-Berge. — Irithur Weiber.
 *31. 7.: Peltz, Cottbus. — Abm. 7,00 vom Heim. — Fahrgehd 3,00 Mk. — Erich Sägenhütter.
 Die mit einem Stern versehenen Fahrten beginnen schon Sonnabend abends.

Frankfurt a. O. Obm.: Willi Beschke, Laubstr. 2.

Regelmäßige Zusammenkünfte jeden Donnerstag in der „Mühlmühle“.

Auskunft wegen Uebernachtung in Frankfurt a. O. erteilt der Obmann.

Fahrtenplan:

- *10. 7.: Nachtfahrt nach dem Petersdorfer See bei Peltzen. — Treff 8,00, Gewerkschaftshaus. — B. Vogel.
 *17. 7.: Stelle Wand. — Finkenherder Kanal, Müllzoferser. — Treff 8,00 Gewerkschaftshaus. — B. Brandt.
 *24. 7.: Reinerode, Steppen. — Treff 8,00 Gewerkschaftshaus. — D. Budemann.
 *30. 7.: Rosenparth, Pöhlen. — Treff 8,00 Gewerkschaftshaus. — D. Klemke.
 *7. 8.: Seengründe, Gantler See bei Ruersdorf. — Treff 8,00 Gewerkschaftshaus. — B. Dorisch

Bei den mit einem * bezeichneten Fahrten beginnt die Fahrt bereits Sonnabend abends.

Guben

Obmann: Germ. Bange, Kurze Straße 9a.

Zusammenkünfte:

Am 4. 7. Führer- und Vorstandssitzung beim Gewerkschaftshaus 7,30, am 7. 7. Volksstanzabend, Treff 7,30 Ggelnisebrücke — Lange, am 11. 7. Versammlung bei Gila, Neustadt, 7,30, am 20. 7. Spaziergang nach dem Mühlgraben (Volkshäuser), Treff 7,30, Schützenhausbrücke — Pehlke.

Fahrtenplan:

8. 7.: Denkwitzer See, Schenkerbberner See. — Treff 6,00 Gewerkschaftshaus. — Lange.
 10. 7.: Kleinssee. — Treff 5,00 Gewerkschaftshaus. — Lange.
 17. 7.: Beteiligung am Kreisfest in Guben.
 *24. 7.: Raana, Schegel, Weiltitzer See. — Treff 7,00 Gewerkschaftshaus. — Fahrgehd 0 Mk. — Dora Pauland.
 31. 7.: Kleinssee, Bora. — Treff 7,30 am Gewerkschaftshaus. — Fahrgehd 2 Mk. — Zeilager. — Matlusk.

Ule-Ulmahütte (N.-L.)

Obmann: Kurt Borchert, Ulmahütte Nr. 11.
Schriftführer: G. Weirram, Kasse: G. Krehmer.
Alle Zuschriften an den Schriftwart; alle anderen
Ankünfte beim Obmann.

Senftenberg (L.)

Obmann: Karl Grapte,
Halbansstr. 2

Schriftführer: Fritz Bulow, Senftenberg (L.),
Salzmarktstr. 21
Kassierer: Reinhold Schwabe.

Zusammenkünfte jeden Mittwoch abends 8,00 im
Vereinszimmer bei Fleischer Mehlisch (Instrumente
sind mitzubringen). Auskunft über Fahrten beim
Obmann.

Sorau (N.-L.)

Obmann: Ditta Schulz,
Sorau (N.-L.), Wilhelmstr. 21.

Heim: Saganer Str. 11.

Am 5. 7. Ortsgruppenstimmung, 12. 7. Singabend
(Instrumente mitbringen), 19. 7. Vorlesung über
„Montanus als Wissenschaft“, 26. 7. Spiele im Heim.
Jeden Freitag abends 7,00 Musikabend beim Gen.
Vertshold.

Fahrtenplan:

- 2./9. 7.: Goldbachwanderung. — Treff 7,00 abds.
Heim.
8. 7.: Goldbachwanderung. — 6,00 Mühlplatz.
10. 7.: Preiskulwandern bis Christenstadt. —
Abf. 7,17 bis Venau Oberdorf.
16./17. 7.: Burschenfahrt Sorauer Wald. — Treff
8,00 abends Oberpromenade.
17. 7.: Müllbener See, Neidenau, Abrechts-
dorf. — Treff 6,00 früh Neuer Wasserturn-
platz.
24. 7.: Verteilung am Gewerkschaftsfest.
30./31. 7.: Syreewald, brt. — Näheres durch den
Fahrerobmann.

Zschornegosda (N.-L., Kr. Kalau)

Obmann: Georg Bressl, Zschornegosda.
Schriftf. Richard Cunnert, Kaiserer Kurt Schiefe.

Zusammenkünfte:

8. 7. Mitgliederversammlung im Vereinslokal,
4,00. — Jeden Mittwoch im Vereinslokal Spiel-
abend, bei schönem Wetter im Freien.

Fahrtenplan:

10. 7.: Durch den Sausitzer Grund bei Dietzen. —
Paul Wienert
24. 7.: Kamenz. — Kurt Schiefe.
31. 7.: Outeboru, Hofena. — Georg Bressl.
Abfahrten und alles Nähere wird durch Zir-
kular bekanntgegeben.

Lausberg (Warthe)

Obm.: Erich Silwebel,
Heinersdorfer Str. 26.

Zuschriften an Gustav Frahn, Schönhoffstr. 20.

Zusammenkünfte:

Am 5. 7. Ortsgruppenstimmung, am 26. 7. Vorstand-
stimmung. — Jeden Dienstag frühliche Zusammen-
künfte im Woblfahrtsbaus.
Fahrten werden dort bekanntgegeben.

Bezirk Pommern

Wütow (Pommern)

Obm.: G. Schmidt,
Schloßstraße 8.

Regelmäßige Zusammenkünfte im Vereinslokal
Niegge, Lange Straße 22; Mittwoch: Abendspazier-
gänge, Freitag: Musikabend.

Lauenburg (Pom.)

Obm.: Karl Ewardokus,
Bismarckstr. 20.

Regelmäßige Zusammenkünfte jeden Dienstag
und Freitag im Siedlischen Jugendheim,
Zimmer 14 (Kaiserstraße).
Alle Ankünfte durch den Obmann.

Depot und Verlag Gau Brandenburg L.-B. „Die Naturfreunde“ Anschrift: Erich Plage, Berlin S W 68, Holtmannstraße 33 III

Im Depot sind folgende Sachen vorrätig, die Lieferung erfolgt
durch die Ortsgruppen, die Preise verstehen sich für Mitglieder:

Große und kleine Abzeichen . . . 4,80 Mk.
Führerabzeichen (an Mitglieder
unverkäuflich) 5,-
Photoabzeichen 3,50
Postkarten (Blumen des
Jahres) Dyd. 3,-
Werbe- und Hüftenmarken (das
Hundert) 5,-
Weirittererkfärungen d. Hundert 1,-
Werbeblätter „Hinaus ins Freie“
(das Hundert) 3,50

Alle Karten der Mark Branden-
burg (1:100000, Landesauf-
nahmestelle) unaufgezogen à 1,80 Mk.
Umgebungsarten (Zusammen-
druck der Karte 1:100000)
Brandenburg, Fürstentum,
Lausberg, Lüneburg, Naum-
burg-Weißenfels 3,40
Karte der Insel Rügen 1:100000 3,-
Alle anderen Karten können zu ähnlichen
Sammelpreisen bestellt werden.

Neu! Sandalen hat der Gauverlag ab 1. Juni abzugeben. Bei sofortiger Zahlung folgende
Preise: Gr. 32—33 71,25 Mk., Gr. 34—35 76, Mk., Gr. 36—37 85,50 Mk.,
Gr. 38—39 90,25 Mk., Gr. 40—42 95,— Mk., Gr. 43—45 104,50 Mk.

Naturfreunde-Lieberbuch (L.-B. Halle)
20 Lieber mit Noten 1,50 Mk.

Nachrichten vom Gau

Anschrift des Gauvorstandes: Alfred Pech, Schriftführer, Wln.-Oberschöneweide, Wilhelminen-
hofstraße 26/27. — Regelmäßige Gauvorstandssitzungen im Juni: Montag, 6., 13., 20., 27., 7 Uhr
im Heim, Stralauerstraße 55, Hof II.

Die Sommerweinfester des Bezirks Havelland findet nicht am 25./26. Juni bei Plaue statt,
sondern am 18./19. Juni im Landheim der Ortsgruppe Rathenow, Gränigen (Wahnsstation Hennhausen).

Satzungen sind nunmehr vorhanden, Protokolle von Salzburg immer noch nicht.

Als neu hat das Gaudepot einen Posten guter Sandalen, randgenäht, durchgehende Sohle,
Kreuzband, in allen Größen vorrätig und werden diese unter dem Ladenpreise abgegeben. Be-
stellungen, am besten Sammelbestellungen der Ortsgruppen bezw. Abt. (aber auch Einzelbestellungen)
sind an das Gaudepot zu richten. Die Bezahlung muß sofort nach Erhalt der Sandalen erfolgen.

Die Ortsgruppe Cottbus teilt mit, daß sie für durchihypothekende Naturfreunde Privatquartier zur
Verfügung hat; rechtzeitige Anmeldung an Emil Panpe, Cottbus, Lutherstr. 17. — Auch die
Ortsgr. Landsberg meldet die Bestellung von 10 Privatquartieren. — Ihr ändern Ortsgruppen,
macht's eben! teilt es baldigst dem Gen. Otto Kenede als Vermittler mit.

Zahlungen für den „Fahrtgenos“ sind unbedingt sofort nach Erhalt der Exemplare an
den Gauverlag zu richten. — Wir müssen auch an die Druckerei bezahlen.

Zur Mitarbeit an der besseren Ausgestaltung unseres Gaublattes werden alle Mitglieder auf-
gefordert. Der letzte Titel hat etwas Leben unter die Naturfreunde gebracht, das ist immer gut.
Man schimpft nicht nur, sondern macht's besser. Wenn ihr auch nicht alle druckreife Entwürfe,
Bilder, Artikel liefern könnt, so schreibt wenigstens eure Gedanken an die Schriftleitung; sofern
etwas durchführbar ist (eine Strichätzung der Titelseite kostet jetzt 150 Mk.), wird alles berücksichtigt
werden. Schickt besonders Entwürfe oder Skizzen zu einer Titelseite, erlahmt auch nicht in der
Zusendung von anderen Beiträgen.

Für die Arbeit im Gauvorstand ist folgende Arbeitseinteilung vorgenommen, die unbedingt
beachtet werden muß, damit ein schnelles Arbeiten möglich ist:

Werbearbeit, Presse, Vertretung des Gau Otto Grieger, Wln.-Oberschöneweide,
Zoppelinstraße 60 (Gausmann).

Organisation, Bildungsarbeit Franz Hauke, Berlin-Lichtenberg, Lückstraße 11.

Schriftwechsel Alfred Pech, Berlin-Oberschöneweide, Wilhelminenhofstraße 26/27.

Gauverlag; Gaukasse Erich Plage, Berlin SW. 68, Hoffmannstraße 33.

Alle Selbstwendungen mit genauer Angabe wofür auf Postcheckkonto Berlin Nr. (wird
den Gruppen noch mitgeteilt)

Bestellungen des „Fahrtgenos“ sind nur an den Verlag zu richten! Bezugspreis
vierteljährlich 2,50 Mk. bei freier Zustellung.

„Fahrtgenos“-Schriftleitung Rudolf Trapp, Berlin N. 20, Drontheimer Str. 9.

Alle Einsendungen für die folgende Nummer bis zum 15. des laufenden Monats
nur an diese Adresse.

Wanderherbergen, Stadt- u. Landheime O. Kenede, Wln. SO., Schleifgasse 27c.

Vollständige Auskunftserteilung, evtl. Hilfeleistung in allen Fragen des Herbergs-
wesens, des Verkehrs, der Wandergebiete für ganz Deutschland. Bei großen Fahrten,
Ferienwanderungen, ist rechtzeitige Mitteilung aller Beteiligten zweckmäßig!

Bildstelle Erich Kulnik, Berlin-Neukölln, Steinmetzstraße 36.

Jugend- u. Kinderwandern Peter Schröder, Berlin D., Marxlinstr. 10

Ortsgruppe Berlin

1. Obmann: Fritz Barthelmann, SO. 26, Stattherr
Straße 123.
2. „ Arthur Könenstein, Neukölln, Emser
Straße 110.
Kassierer: Hugo Schner, D. 34, Memeler Str. 11.
Erpedient: Anna Künne, D. 37, Krautstr. 25: Aus-
gabe von „Naturfreund“ u. „Fahrt-
genos“.
Bildungsausschuss: Hermann Reupeld, Charlotten-
burg, Caucerstr. 20.

Die Fahrtenpläne der Abteilungen für das nächste Blatt sind bis zum 10. des Monats an den Führerobmann Franz Bartlowski, Charlottenburg 4, Weimarer Str. 5, einzusenden.

Sonnenwende.

Für die Darstellung des Weisheitspiels „Erlösung“ von Dr. Schönlanke ist die Bildung eines Sprechchores nötig. Alle, die nie so recht wissen, wo sie sich im Interesse der Bewegung praktisch betätigen können, seien hierauf aufmerksam gemacht und gleichzeitig zur Teilnahme daran aufgefordert. Nicht immer hat der liebe Petrus ein Einsehen, — es kann nämlich auch einmal schönes Wetter sein; — doppelt schlimm aber dann, wenn der programmatische Windstille verwehrt ist. Was weiter für die Ausgestaltung einer Sonnenwende erforderlich ist, wird ja hoffentlich den einzelnen Gruppen nicht allzu unbekannt sein, sodass auch ohne weitere Aufforderung dazu einer einseitigen Grundentzwei des festes Rechnung tragend, Meldungen zahlreich bis spätestens zum 6. Juni in Händen des Bildungsausschusses sein werden.

Weiter bitte ich alle diejenigen, die bei der Sonnenwendfeier des vergangenen Jahres an der Darstellung der Müllschere beteiligt waren, sich am Dienstag, den 7. Juni, zu einer Probe einzufinden, da auf Wunsch der Kindergruppenleiter eine Wiederholung anlässlich der Kinder Sonnenwende geplant ist. Auch hier werden sicherlich noch viel Leuten gebraucht, so daß noch für manchen Betätigungsmöglichen genügend Arbeit vorhanden sein wird. Wir kommen auch in Zukunft regelmäßig Dienstags abends im Heim, Stallstraße Str. 62, Hof, Keller zusammen, wo dann immer viel geklumpft, gefungen und gequatscht wird, — ach so ja, auch gearbeiter, d. h. aber nur, wenn wider Erwarten nach langer Frist tatsächlich einmal einer der gekrümmten Widner die Treppe herunterpurzelt. —

Doch keine Angst, das kommt nicht allzuoft vor.
H. Reupeld.

Das Fest des feimenden
Gemeinschaftswollens, unsere

Sonnenwendfeier

wollen wir in schlichtem proletarischem Gewande, frei von jedweder Gefühlsduselei, am 25. Juni auf unserem eigenen Grund u. Boden am Übersee begehen. Entschlossener Kampfeswillen sei das uns alle einende rote Band und Sturmestanzfaren die Worte und Lieder am nächstlichen Feuer.

Die im Laufe des Monats zur Verteilung gelangende Festsfolge wird alle näheren Angaben enthalten, vorerst sei auch hier noch einmal zur Mithilfe aufgefordert.

Die Sonnenwende

der Jugend- u. Kindergruppen

wird am Sonnabend, den 18. Juni, abends pünktl. 9½ Uhr, auf der Wiese unseres Landheimes, Meißners Hof, gefeiert.

Ein besonderes Festblatt enthält alles weitere, es sei aber doch kurz vorher verraten, daß neben Gesängen, Reigen, Tänzen und Rezitationen auch der Müllschwur aus Schillers „Wilhelm Tell“ zur Ausführung gelangt. Für Bleibe ist gesorgt. Doch wird um möglichste Voranmeldung gebeten, soweit das nicht schon seitens der Gruppenleiter geschieht.

Wanderfreunde!

Mitglieder des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, die in den Hennigsdorfer A. E. G. Werken beschäftigt sind und Lust haben, in Hennigsdorf zu wohnen, um an dem Aufbau der Gruppe mitzuwirken, möchten sich zwecks näherer Information mit dem Genossen Hans Hasemann, Hennigsdorf bei Berlin, Seilerstr. 18 in Verbindung setzen.

Zusammenkünfte

10. Juni: Sämtliche Ortsgruppen- und Abteilungsfunktionäre abends 7,00 in der Schule (Stupstraße 23a).
15. „ Ortsgruppenvorstandssitzung, abends 7,00 im Heim der Abt. Moabit, Salzauer 5 (5 Min. vom Hof. Tiergarten).
22. „ Ortsgruppenmonatsversammlung in der Aula des Sophien-Realgymnasiums, Reinmeisterstr. 15, Vortag, Thema und Referent wird in der soj. Tagespresse bekanntgegeben.

Abteilungs-Veranstaltungen

Brick

Am 23. Juni abends 7,30 Zusammenkunft im Heim, Bir.-Brick, Daulener Str. 9.

Buchholz

Paul Moher, Buchholz,
Peterstr. 2

Geschäftliches am Donnerstag, den 9. Juni, im Heim. In allen anderen Donnerstagen Neftabende.

Charlottenburg

Fritz Gräffing, Charlotten-
burg, Gavelstr. 15

Jeden Donnerstag 7,30 abends kommen wir im Moabiter Heim, Salzauer 5 (Nähe Hof. Tiergarten) zusammen. Je nach Uebereinkunft erfreuen wir uns am Stiglang und Volkstanz oder haben an Satz von Vorträgen Ausreden an. Am 9. und 10. d. Mts. Abendspaziergang. Treff 7,30 Schloß Brunnewald. Bringt in allen Veranstaltungen Medeln, Klampfen und Niederbilder mit!

Lichtenberg

2. 6. Unterhaltungsabend. — 9. 6. Nieder- und Kampfenabend. — 16. 6. Vortrags- und Diskussionsabend. — 23. 6. Unterhaltungsabend. — 30. 6. Verteilungsvorlesung. — Alle Veranstaltungen im Ceclienlozium, Lichtenberg, Rathausstraße 8. Gäste stets willkommen.

Moabit

Am 1. 6. Abteilungsversammlung, Aussprache über den gehörten Vortrag von Dr. Lange. Jeden Dienstag Mädelabend. Jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag zwanglose Zusammenkünfte. Im Sommer bleibt das Heim Moabit Sonnabends und Sonntags bis auf weiteres geschlossen! Alle Veranstaltungen finden im Heim, Gasufer 5 (Nähe Hf. Tiergarten) statt. Gäste willkommen.

Neukölln

Donnerstag, den 2. 6. Geschäftliches, den 16. 6. Aussprache über Sonnenwendfeiern, den 30. 6. Bescheid, jeweils im Heim, Friedelstraße 58, abends 7.30. — Am 9. und 23. 6. Wendspaziergänge, Treff 6.00 und 7.00 Uhr, Neukölln. Jeden Dienstag ab 6.00 abends Spiel und Tanz auf der Spielwiese in Treptow.

Norden

Am 6. 6. 5.00 abends Kinderführerführung bei Weiskner, Nuppiner Straße 13 IV, abends 7.00 Führerführung auch dabei. — 7. 6. Geschäftliches und Unterhaltung. — 14. 6. Exkursion unter Führung des Herrn Dr. Alofe nach dem Grunewald, voraussichtlich bis zum Gr. Fenster (Reiherhorst), Abmarsch 6.00 Grunewald (Whf.-Zunmel). — 21. 6. Heimabend. — 28. 6. nach dem Spielplatz (Nennbahn Weissenfee), Treff 6.00 Whf. Weissenfee. 27. 6. Funktionärsführung bei Stiller. — Die Zusammenkünfte finden, wenn nicht besonders angegeben, im Kinderhortzimmer der Schule Sonnenbürgers, Straße 20 statt. Gäste herzlich willkommen. Musikinstrumente mitbringen.

Zur besonderen Beachtung!

Zur Kinderjournale! Anmeldungen unter Aufsicht von 1 Mt. pro Kind. Fahrgeld nehmen entgegen Richard Wovitz, Goldiner Str. 28 II, Bruno Hauswald, Hermsdorf, Friedrichstraße 8, Erwin Reikner, Nuppiner Straße 13, Max Müngelma, Malinberg Str. 23, Charl. Vietat, Hüftsteinstraße 16, Alfred Wittmaack, Hochstraße 43. — Für gutes Quartier der Kinder wird gesorgt.

Der am 27. Mai angelegte Vortrag über

Naturdenkmalpflege von Herrn Dr. Alofe

findet am Freitag, den 8. Juni, 8.00 abends, Grunewaldstraße 6-7 statt.

Osten

Richard Behrendt,
No. 18, Friedrichsberger Str. 25.
7. 6. Geschäftliches im Heim, Straßmannstraße 6 (Kinderhortzimmer), Beginn 7.30. — An den anderen Dienstagen Tanz und Spiel auf Wiese 4 im Treptower Park von 6.00 ab. Gäste willkommen. — In den geschäftlichen Sitzungen hat jedes Abteilungsmitglied zu erscheinen. Denn jeder muß wissen, was im L.-B. vorgeht und muß mitarbeiten an Erstarben und Vertiefen unserer Naturfreundegedanken im allgemeinen, der Abteilung im besonderen. — Die Kinderführer treffen sich jeden Dienstag um 6.30 am Schleißchen Tor mit den Kindern, von dort gehts zur Spielwiese.

Südost

Bis 15. 5. keine Veröffentlichungen eingesandt. — Der Obmann gibt Auskunft.

Südwest

Ernst Hammin, SB. 47,
Wartenburgstr. 22.
16 Juni alle Zusammenkünfte jeden Donnerstags 7.30 bis 10.00. — 2. 6. Geschäftsführung 7.30. — 9. und 24. 6. Spielabend auf dem Tempelhofer Feld 6.30. — 16. 6. Vortrag (Thema im Heim). — Heim: Schleiermacherstr. 10, Hof links Keller.

Schöneberg

Max Schulz, Berlin B. 57,
Hochkirchstr. 11
Monatsversammlung: 9. 6. bei Schulz, Hochkirchstraße 11 Hof IV. — Zusammenkunft: 28. 6. bei Flachzmeier, Gustav-Müller-Str. 13, Portal 1 IV.

Steglitz

Herbert Salzhorn, Steglitz,
Althoffstr. 10.
Mittwochs 7.30 im Heim, Johanna-Stegen-Str. (am Stadtpark): 1. 6. 33-freie Besprechung. — 8. 6. Frohsinn und Singang. — 14. 6. Geschichten aus Wöns' „Der zweidmältige Neuer“. — 22. 6. Volkstänze im Heimgarten. — 29. 6. „Moderne Kunst“, Schulz-Älterer. — Musikabende, Spaziergänge (Schwimmen), Strahlenfallendenbe werden im Heim angesagt. — Wir machen alle Wandbergengenossen darauf aufmerksam, daß diejenigen, die sich das Qualmen absolut nicht abgewöhnen „wollen“, unserer Gruppe fernbleiben müssen, da das Rauchen ein Verbrechen an der Volksgesundheit und eines Wanderers unwürdig ist.

Treptow

Paul Schulz,
SO. 36, Parzer Str. 90
Jeden Dienstag 5.30 bis 7.30 Kinderabteilung, vor 7.30 bis 9.30 Jugend- und Hauptabteilung im Heim, Treptow, Eisenstr. 8.

Wedding

Wilhelm Kriegel, D 112,
Kreuziger Str. 8
29. 6. Abtl.-Versammlung. — Jeden Freitag Zusammenkunft bei Dieke, Boyenstr. 19.

Weissenfee

Geodor Richter, Weissenfee,
Straßburger Str. 71.
6. 6. Abtl.-Versammlung 8.00. Jed. Montag Heimabend, jeden Donnerstag, Musikabend im Heim, Wöelchpromenade, Ledigenheim.
Kinderabteilung: Jeden Montag u. Donnerstag 5.00-8.00 auf dem Heimabtagelände. Jeden Montag nach dem 15. Versammlung der Kinderabtlg.

Weissenfee-Hohenschönhausen

Edmund Kaiser, Hohenschönhausen, Treckowstr. 12
Heim: Hauptstraße 9. Geöffnet Dienstags und Freitags von 7.30-10.00.

Naturwissenschaftliche Abteilung

Erwin Häbner, Niederschönweide,
Platzstr. 2, bei Kalauder.
Ankünfte in Abteilungs-Angelegenheiten erteilt der Obmann und alle Mitglieder der Abtlg. Exkursion wird in der Abtl. beauftragt gegeben.

Photo-Abteilung

Erich Kulnic, Neukölln,
Steinmehstr. 36.
Alle Auskünfte erteilt der Obmann.

Meißnershof bei Hennigsdorf

Heimwarte:
4. Juni: Willi Barthelmann, N., Klantschoustr. 14.
11. „ B. Schulz, SO 36, Parzer Str. 90.
18. „ R. Hegelin, Mln.-Siralan, Straßstr. 4.
25. „ W. Stiller, N 118, Driefener Str 23.
Kassenwart: Frieda Schindler, SB., Unionstr. 07.
Ferienaufenthalt rechtzeitig beim Obmann der Heimwarte, Gen. Willi Stiller, Berlin N. 113, Driefener Str. 23, anmelden. Mitporto beilegen!

Fahrtenplan der Ortsgruppe Berlin

Die Buchstaben hinter dem Namen des Führers bezeichnen die Zugehörigkeit zur Abteilung: B = Buchholz, Br = Britz, Ch = Charlottenburg, S = Sichtenberg, M = Moabit, Ne = Neukölln, No = Norden, O = Otten, Sch = Schöneberg, So = Südost, St = Steglitz, Sw = Südwesten, T = Treptow, Wdg = Wedding, We = Weißensee.

Wir ersuchen die Teilnehmer an den Fahrten nicht vor dem Bahnhof zu warten, sondern in den betreffenden Zug einzusteigen.

Bei den mit einem * bezeichneten Fahrten beginnt die Fahrt bereits Sonnabend abends.

Die Geschäfte des Führersobmannes hat Genosse Franz Barcklaowski, Charlottenburg 4, Weimarer Straße 5, übernommen. Fahrtenpläne der Abteilungen an diese Adresse.

5. Juni:

- 174* Strausberg, Böhsee. — Abf. 6,25 Schlef. Bhf. — R. Pfadmeier. Sch.
- 175* Fahrt zum Hellsee. — Näheres im Heim. — R. Krüsch. O.
- 176* Freizeittand: Interessenten und Führer herzlich geladen. — F. Barcklaowski. W.
- 177 Rangsdorfer See. — Treff 5,25 Bhf. Gesundbr. (Millionenbr.) — Behrholter. No.
- 178 Nantenburg, Neu-Holland. — Abf. 8,30 Stett. Bhf. — Beute. St.
- 179* Werder, Rehmin, Gr. Kreuz. — Treff 7,00 Potsdamer Fernbhf. — D. Caro. Sw.
- 180* Tiefensee, Falkenberg. — Abf. 6,00 Briegener Bahnsteig. — Dittmer. Wdg.

Treffahrt der Abtlg. Weißensee zum Vienewitzsee:

- 181 Potsdam, Vienewitzsee. — Treff 6,00 Antonpl. — Matissa. We.
- 182 Werder, Vienewitzsee. — Treff 5,30 Bhf. Weißensee, 6,30 Potsd. Bhf. (Nachzügler) — Koch. We.
- 183 Potsdam, Vienewitzsee. — Treff wird im Heim d. Abt. Schönl. bekanntgegeben. — Kaiser. We.

Kinderfahrten:

- 184 Kinderfahrt: Nahnsdorf, Krumme Lanke. — Treff 7,00 Küstriner Platz — Normaluhr — Spreewaldplatz. — Görlitzer Bhf. — D.
- 185 Kinderfahrt nach Weisknershof. — 7,30 Bhf. Frankfurt. Allee. — August. E.

Kinderfahrt der Abteilung Norden und Wedding zum Mlöksee.

- 186 Bernau. — Treff 6,15 Bhf. Gesundbrunnen. (Millionenbr.) — Bawitz und Muzh.
- 187 Bernau. — Treff 6,15 Bhf. Wedding (Lindower Str.) — Wittmaad und Orjshmann.
- 188 Bernau. — Treff 6,00 Senefelder Platz (Dentmal) — Hauswald.

12. Juni:

- 189* Ringenwalde (Freilustleben). — 5,30 Stett. Bhf. — H. Kettel. W.
- 190* Dubrow, Dahme, Krausenlee. — 5,00 Görl. Bhf. — O. Altmann. W.
- 191* Hangelberg, Maxsee, Hangelberg. — 4,30 Bhf. Nichtenberg. — B. Lundie. E.
- 192* Nachtfahrt in den Blumenthal. — Treff 6,00 Schlef. Bhf. — Hentsche. No.
- 193* Seddiner See, Zelllager. — 6,33 Bhf. Steglitz. — Peter Kent. St.
- 194* Studienfahrt nach den Ruchewiesen. — 8,00 Bhf. Steglitz. — Kretzel Nth. St.
- 195 Alt-Landsberg, Böhsee, Strausberg. — 5,27 Gesundbr. (Ringbhf.) — Bowitz. No.
- 196 Jossen, Mokener See. — 5,12 Yorkstr. — C. Thiede. Sch.
- 197* Jossen, Sperenberg. — Treff wird im Heim bekanntgegeben. — F. Richter. We.
- 198* Melchow, Nonnenkieb, Melchow. — Abf. 6,35 Stett. Fernbhf. — Hurrask. Wdg.

- 199* Werder, Pleßower See. — Treff 8,00 Potsdamer Hauptbhf. (Zeitreppe) — Löwenstein. Ne.
- 200* Strausberg, Garzin, Dahmsdorf-Müncheberg. — Treff 6,00 Schlef. Bhf. — Schmeling. Sw.
- 201 Pleßower See, Treffahrt der Charlottenburger. — Abf. 6,30 Potsd. Bhf. — Fritz Gräting. Ch.

19. Juni:

Kinder-Sonnenwende in Weisknershof

- 202* Treff 5,00 Bhf. Gesundbr. (Millbr.) — Bowitz. No.
- 203* Treff 6,00 — Muzh. No.
- 204* Treff 6,00 Bhf. Wedding (Lindower Str.) — Wittmaad. No.
- 205* Treff 5,00 Senefelder Platz (Dentmal). — Hauswald. No.
- 206* Treff 6,00 Binetapl. (Normaluhr) — Weiskner. No.
- 207* Treff 6,00 Bhf. Neukölln. — Berger. Ne.
- 208* Weisknershof. — Treff 6,00 Antouplatz. — Matissa. We.
- 209* Treff 5,00 Küstriner Platz. — Spreewaldplatz. — Görl. Bhf. — D.
- 210* Treff 6,00 Stett. Vorortbhf. — M. Nieß. Sch.
- 211* Briesen, Petersdorfer See (Mottofahrt). — 4,00 Bhf. Charlottenbg. — M. Schröder. M.
- 212* Fürstenwalde, Dehmsee, Petersdorfer See. — 4,00 Bhf. Bellevue. — D. Lentz. M.
- 213* Gr.-Schönebeck, Schorfheide. — Abf. 3,50 Stett. Vorortbhf. — E. August. E.
- 214 Madelfahrt durch den Busch bei Fürstenwalde zum Petersdorfer See. — 6,00 Bhf. Bellevue. — E. Martenberg. M.
- 215 Spandauer Stadtfork. — 5,45 Bhf. Steglitz. — Hans Spielmann. St.
- 216* Hangelberg, Maxsee. — 10,27 Bhf. Gesundbr. — Kiemer. No.
- 217 Bremerleben, Gamensee, Tiefensee. — Abf. 6,00 Briegener Bahysteg. — Krepplin. Wdg.
- 218* Groß-Beften, Mögelinsee. — Abf. 6,00 Görl. Bhf. — D. Altmann. M.

26. Juni:

Sonnenwende am Übersee

Zur Sonnenwende empfiehlt es sich, die Fahrt zum Übersee mit den Führern zu machen, um gerade dadurch die Schönheiten dieser Gegend kennen zu lernen. Auch fahren wir auf Sammelchein. Näheres in den Heimen der Abteilungen.

- 219* Eberswalde, Übersee. — Treff durch Umfrage bei Max Schulz. Sch.
- 220* Biesenthal. — Abf. 5,46 Gesundbr. — Suhr. No.
- 221* Melchow. — Abf. 5,40 Gesundbr. — Suppi. No.
- 222* Melchow. — Abf. 7,46 Gesundbr. — Weiskner. No.
- 223* Klandorf. — Abf. 5,56 Gesundbr. — Behratter. No.
- 224* Sonnenwende am Übersee. — 8,30 Stett. Fernbhf. — Schum. St.
- 225* Übersee. — Treff 8,00 Bhf. Neukölln. — Redlich. Ne.
- 226* Eberswalde, Übersee. — Abf. 6,37 Stett. Fernbahnhof. — D. Altmann. W.
- 227* Melchow, Übersee. — Abf. 6,00 Stett. Fernbhf. — Wdg.
- 228* Übersee. — Treff wird im Heim bekanntgegeben. — We.

Serienfahrt!

Die Tage des Urlaubes rücken immer näher heran. Die glücklichen Besitzer eines gestillten Beutels rücken zur großen Fahrt.

Doch allen ist es nicht vergönnt, eine größere Fahrt oder Erholungsreise zu machen, denn die teureren Lebensverhältnisse und die hohen Fahrpreise stellen allzu hohe Anforderungen an unsere Pörse.

Aber nur nicht verdrücken! Unter Landheim, in herrlicher Haueilandschaft gelegen, abseits vom großstädtischen Ausflugsverkehr, bietet Euch Erholung. Wenn auch einerseits die Räume und Bequemlichkeiten in mancher Beziehung zu wünschen übrig lassen, so wird man andererseits dadurch entschädigt, daß man sich für wenig Geld unter Gleichgenannten einige Tage ungezwungen in freier Natur ergehen kann.

Gerade jetzt in dieser für uns Proletarier schweren Zeit zeigt es sich, wofür hoher Wert für uns in dem Besitz eines eigenen Landheimes liegt.

Darum Genossinnen und Genossen, lernt Euer Landheim schätzen und lieben.

Seid opferwillig und unterstützt die Hüttenwarte bei ihrer teils recht anstrengenden und aufreibenden Arbeit. Teilt daran, daß die Hüttenwarte tagtäglich mit hunderten Fragen und Kleinigkeiten befüllt werden. Daneben sollen die Hüttenwarte Erneuerungs- und Reparaturarbeiten erledigen.

Aber alles wird gern und willig von den Hüttenwarten gemacht. Ja, es könnte vieles mehr und schneller gemacht werden, wenn sich opferfreudige Genossen hauptsächlich zum Transport von Materialien zur Verfügung stellen würden.

Zur Ausführung von einigen dringenden Arbeiten werden noch Maurer, Dachdecker, Zimmerleute oder Tischler benötigt. Vielleicht könnten uns in dieser Beziehung Genossen aus den benachbarten Ortsgruppen unterstützen, da in der Berliner Ortsgruppe Mangel an solchen Handwerkern herrscht. (?)

Aber auch Genossinnen können sich zur gemeinsamen Arbeit im Landheim einfinden. Da ist noch ein Kosten neuer Strahlröhre zu nähen, und alte auszubessern. Auch durch Verbesserung von Materialien und Werkzeugen aller Art können sich die Genossen nützlich erweisen. Vor allem werden Fuß- und Schuerräger, Waschlappen (alte Netze), dann Nägel und sonstige Bedarfs- und Hausgegenstände gebraucht. Wenn ein jeder nach Möglichkeit etwas abgibt, wird der Allgemeinheit große Dienste geleistet. Alle Vorkosten sind ganz besonders erwünscht.

Während des Aufenthaltes im Landheim seid auf größte Sauberkeit bedacht. Das Geschirr muß nach Gebrauch möglichst schnell gereinigt, und an Ort und Stelle zurückgebracht werden. Denkt daran, daß andere das Geschirr auch noch gebrauchen wollen.

Nur durch gegenseitige Rücksichtnahme ist das Wohlsein im Landheim gesichert. Wer sein Heim lieb gewinnen will, der halte es in Ordnung und beteilige sich an den nötigen Arbeiten.

Betreffs der Holzfrage beherrigt die Worte: „Sorge für deinen Nächsten, wie für Dich selbst.“

Um einen geordneten Verkehr zu sichern, ist es unbedingt erforderlich, daß die Genossen, welche mehrere Tage im Landheim verbringen wollen, sich rechtzeitig beim Genossen Stiller anmelden. Doch vergeht nicht für die Rückantwort das Porto beizufügen. Die verheirateten Genossen, welche mit Familie ihre Urlaube im Heim verleben wollen, werden gebeten, das Alter der Kinder anzugeben. Für Familien mit kleineren Kindern werden, soweit es möglich ist, kleine Kammern zur Verfügung gestellt.

Noch sind wir mit den Renovierungsarbeiten fieberhaft beschäftigt, aber in kurzer Zeit wird alles soweit erledigt sein, daß für die Genossinnen und Genossen, die ihre Urlaubszeit in der engeren Heimat verbringen müssen, ein annehmbares Plätzchen für ihr Wohlsein während der kurzen Ruhepause gesichert ist.

Darum auf! Küßt frohen Mut's „zur großen Ferienfahrt“ nach dem Landheim!

Die Heimwarte.

Hennigsdorf

Obm.: W. Eichler, Hln ND 55, Wilsstr. 47, III

Zusammenkünfte:

Jeden Dienstag 7,30 Heimabend, Treff Jugendheim, Musikabend (nach Bedarf) Treff Jugendheim,

Fahrtenplan:

12. 6.: Pioniersp. — Abf. 5,40 von Hennigsdorf nach Bernau.
26./28. 6.: Sonnenwende am übersee. — Abfahrt 5,40 von Hennigsdorf.

Bezirk Oberspre

Bezirksleiter:

Eugo Fremder, Hln-Niederschöneweide, Spreestr. 16.

Am 4.—5. Juni:

Treffen der Oberspreegruppen

in Fürstenwalde. — Am Sonnabendabend Werbeveranstaltung der Ortsgr. Fürstenwalde unter Mitwirkung aller Oberspreegruppen. — Am Sonntag Sternfahrten

Am 25.—26. Juni:

Sonnenwende

des Oberspreebzirks am Müllensee
Treff und Abfahrzeiten siehe Ortsgruppennachrichten

Fürstenwalde (Spre)

Obmann: Hermann Krämer, Reichenhof bei Fürstenwalde, Schauffstr. 82.

Köpenick

Obmann: Bernhard Linse, Neer Landjägerstraße 7.

Zusammenkünfte:

7. 6.: Abendspaziergang nach Neptunshain. — Treff 7,30 Köplicher Platz, Franke. — 14. 6. Mitgliederversammlung 8,00. — 21. 6. Spielabend. — Treff 7,30 Köplicher Platz, Orthsbach. — 28. 6. Naturwissenschaftlicher Spaziergang. — Treff 7,30 Köplicher Platz, Koch. — Jeden Mittwoch Musikabend 8,00 im Lokal von Gustav Müller, Alter Markt 8. — Vereinslokal, Bayernhof, Rudower Str.

Fahrtenplan:

- *5. 6.: Beteilig. an der Gründungsfeier d. Ortsgr. Fürstenwalde. — Abf. 5,30 Bf. Köpenick. Im Anschluß daran Fahrt nach dem Müllensee. — Wiedemann. — Fahrt nach dem Ederwiessee. — Henttschke.
*12. 6.: Nachfahrt nach dem Müllenthal. — Treff 6,00 Schief. Bf. — Henttschke.
12. 6.: Fottnisfest. — Treff 5,30 Bf. Köpenick. — Franke.
19. 6.: Potsdam, Bieneckwiessee. — Treff 6,00 Bf. Köpenick. — Wiedemann.
*28. 6.: Sonnenwende am Müllensee. — Treff 6,00 Bf. Köpenick. Wies.
Die mit einem Stern versehenen Fahrten beginnen schon Sonnabend abends

Niederschöneweide

Obmann: Hans Frischknecht, Berlin-Oberschöneweide, Finkenstr. 85.

Zuschriften an Max Gah, Berlin-Niederschöneweide, Brüdenstr. 19.
Führerobmann: Hermann Neundorff, Berlin-Oberschöneweide, Gölpstr. 59.

Regelmäßige Zusammenkünfte jeden Dienstag im Vereinslokal Wehle, Berliner Str. 110.

Zusammenkünfte:

2. 6. Führerübung 7,00 beim Führerobmann. —
7. 6. Abendspaziergang nach Treptow (Spielwiese).

14. 6. Badeabend (Reptunshain). — 21. 6. Bieder- und Unterfällungsabend. — 27. 6. Vorstandssitzung 7,00 im Heim. — 28. 6. Ortsgruppenfeier 8,00 im Heim, Semstfr. 1.

Fahrtenplan:

*4/5. 6.: Fürstenwalde (Gründungsfeier). — Treff u. Abf. werden bekanntgegeben. Erfahrene aller Mitglieder ist Pflicht. — Frischnacht.
12. 6.: Störche. — Treff 5,00 Königspl. — Bertone.
19. 6.: Strausberg, Böjce. — Treff 5,00 Bahnhof (Haupteingang). — Neuenhof.
*25/26. 8.: Sonnenwende am Müllensee. — Treff 5,00 nachm. am Königsplatz. — Haf.
* Die mit Stern gekennzeichneten Fahrten gelten als Allgemeinfahrten.

Oberschöneweide Obm.: Mr. Pfeiffer, Oberchw., Siemensstr. 9.
Zuschriften an Adolf Biehl, Oberschöneweide, Labuhr. 22 II. Führerobmann Bruno Matthes, Oberschöneweide, Watzstr. 20 I.

Zusammenkünfte:

Regelmäßige Zusammenkünfte freitags im Vereinslokal von Schulz, Clara-Edle Luisenstr. — 3. 6. Besuch der Sternwarte. — 10. 6. Vorlesungen. — 17. 6. Baden (Sternwarte Oberpree). — 22. 6. Vorstandssitzung bei Schulz. — 27. 6. Ortsgruppenversammlung. Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich 8,00.

Fahrtenplan:

*5. 6.: Bezirkstreffahrt Fürstenwalde.
12. 6.: Gruppenwanderung: 1. Bernau, Plesssee. — 2. Königsweiserhansen, Krummer See.
19. 6.: Müdelfahrt Erfter, Höhenwinde, Alte Pree.
*19. 6.: Jungensfahrt Strausberg, Gamensee.
*26. 6.: Bezirkstreffahrt zur Sonnenwende. — Treff und Abfahrzeit werden im Heim bekanntgegeben.
Die mit Stern bezeichneten Fahrten beginnen schon Sonnabend abends.

„Werthe“ Obmann: Paul Grakuid, Grünheide i. Mark, Schwidstr. 1.
Jeden Dienstag nach dem 1. im Monat Ortsgruppenversammlung, abends 8,00 im Vereinslokal Kläse, Bahnhofsstr. 29.
Alle übrigen Diensttage Unterhaltungsabende.
Fahrtenplan wird im Vereinslokal bekanntgegeben.

Gruppe Haveland

Bezirksleit: Ferd. Pollähne, Rathenow, Ziegelstr. 2.

18.—19. Juni:
Sonnenwende des Havelbezirks
Am Sonntag:
Landheim-Einpeilung und
Kinderfest in Gränigen

26. 6.: Sternfahrt nach dem Trintsee.

Brandenburg a. H.

1. Obmann: Franz Wolff, Brandenburg a. H. — Neustadt, Wassertr. 8.
Rassenwart: Adam Bär, Brandenburg a. H., Watzstr. 28
Führerobmann: Richard Stage, Brandenburg a. H., Kaiser-Friedrich-Str. 24.
Stz. d. Ortsgruppe: Volkshaus (Gartenlaal), Steinstr.
Zusammenkunft jeden Mittwoch abends 8 Uhr.

Fahrtenplan:

12. 6.: Fahrt nach Kreuz, Pöbber. — Abf. 6,42 Staatsbhf. — Hertel.
*18./19. 6.: Sonnenwende mit den Ortsgruppen Rathenow und Magdeburg in Gränigen

heim Rathenower Landheim. — Abf. 4,32 Altstädtlicher Bf.
25. 6.: Fahrt nach Krähne. — Abm. 6,00 Fafobsbrücke. — Rabbaq.
3. 7.: Fahrt nach dem Müllensee. — Abf. 7,00 Altstädtlicher Bf. — Pagedorn.
Fahrtenplan der Jugendabteilung:
12. 6.: Fahrt nach Insel Buge. — Abm. 6,00 Fouquestr. — M. Krüger.
26. 6.: Fahrt nach Krähne. — Abm. 6,00 Rathhaus. — M. Krüger.
3. 7.: Fahrt nach den schwarzen Bergen. — Abm. 6,00 Rathhaus. — Gehrke.

Magdeburg (Elbe) Obmann: Rudolf Hermann.

Alle Zuschriften sind zu richten an H. Rauer, Magdeburg, Morgenstraße 15. — Vereinslokal: „Zur Bürgerhalle“ (Nichtfeld), Knochenhauerufer. 29-29.

Zusammenkünfte:

2. 6. Ausfah- und Fährerkung beim Gen. Kühnert, Stettiner Str. 3. — 7. 6. abends 8,00 Monatsversammlung. Da eine äußerst wichtige Tagesordnung zu erledigen ist, wird ein pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet. — 14. 6. Vortragabend. — 21. 6. Literarischer Abend.

Fahrtenplan:

3. 6.: Tagesfahrt u. Würmlitz, Piesbühl (Schloß). Egermen, Höhenwarte. — Abf. 4,45 nach Biederitz, Rückfahrt von Höhenwarte. — Marschzeit 4 Std. Kosten 5 Mk. — Eberhardt.
5. 6.: Kinderwanderung. Die Kinder der Altstadt und Friederichstadt treffen sich früh 8,50 am Altstädterdenkmal, die Kinder von Buchau und Sudenburg am Fesselbachplatz, die Kinder der Alten und Neuen Neustadt an der Ecke Kibeder und Auguststr. Proviant für den ganzen Tag und Trinkbecher mitbringen. — Obm. Alles nähere wird noch in der Parkpresse bekanntgegeben.
11./12. 6.: Fahrt nach dem Schweditzer Forst. — Abf. Sonnabend 5,20 abends nach Volburg. Rückfahrt Sonntag abends von Ludau i. N. Quarkler wird noch bekanntgegeben. — Nünberg.
12. 6.: Stafahrt nach Prahiner Wehr. — Abm. 6,00 früh vom Altstädterdenkmal. Rückfahrt von Wähly, Marktbaier 4 Std. Kosten ca. 2,50 Mk. — Rauer.
18./19. 6.: Sonnenwende der Ortsgr. Brandenburg, Magdeburg, Prenzitz und Rathenow bei Gränigen. — Abf. Sonnabend abends. Quartier im „Naturfreund“ beim der Ortsgr. Rathenow in Gränigen. Sonntag, 19. 6. ansl. Tagesfahrt, Rückkehr Sonntag abends. — Kühnert Wegen Fahrpreismäßigung rechtzeitig beim Führer melden.
26. 6.: Stafahrt nach der Zollau. — Abm. 6,30 früh von der Endstation der Straßenbahnlinien 1 und 2 in Neue Neustadt. — Marschzeit 4 Std. — Gitter.

Prenniz Obmann: Paul Dirsch, Brenn 6. N., Döbvertzer Str. 14
Alle Auskünfte durch obige Adresse.

Rathenow a. H. Obm.: Otto Fröngel, Waldemarstraße 18.

Zuschriften an Friz Fehre, Gr. Mitower Str. 17.

Zusammenkünfte:

Jeden Dienstag Tanzgruppe bei Fehre. — Jeden Mittwoch Kindergruppe bei Pollähne, 5,00—7,00. — Jeden Donnerstag Musikgruppe bei Massow. — Müdelgruppe bei Pollähne.
Zusammenkünfte: Jeden Freitag 8,00. — 3. 6. Ortsgruppenversammlung bei Fehre, Vereinslokal Mitower Str. 17.

Fahrtenplan:

5. 6.: Fahrt nach dem Papert. — 6,00 Markt.
12. 6.: Fahrt nach dem Gölmsberg. — 7,00 (Sonntag abends), Semtkner Str.

*18./19. 6. Weiber Feiche, Treff 7,80 am Gewerkschaftshaus. — Ulrich.

*25./26. 6.

Sonnenwende in den "Diegener Höllen"
Fahrtgeld 15,20, 1 W. Beitrag.
Ankunft erreicht Genosse Kalkuschke.

Ilse-Almhütte (N.-L.)

Obmann: Kurt Vorchert, Almhütte Nr. 11.
Schriftführer: S. Vertam. Kasse: E. Krejmer.

Zusammenkünfte:

Regelmäßige Zusammenkünfte jed. Mittwoch abds. 7,00 im Vereinslokal bei Richard Koch, Gasthaus Almhütte. In diesen Zusammenkünften Instrumente mitbringen. — Am 9. 6. Vorstand- u. Führerschaft bei Koch, am 6. 6. Monatsversammlung bei Koch: Gen. Richard Schulz, Kolibus, spricht über: **"Arbeiterwanderung und ihre Ziele"**

Alle Zuschriften an den Schriftwart; alle anderen Anstufte beim Obmann.

Senftenberg (L.)

Obmann: Kurt Schröder
Steinstr. 5

Alle Anstufte durch den Obmann.

Soran (N.-L.)

Obmann: Otto Schulz,
Soran (N.-L.), Wilhelmstr. 21.

heim: Saganer Str. 11.

Jeden Dienstag, abends 7,00 Allgemeiner Abend.
Jeden Donnerstag, abends 7,00 Musik- und Singabend.

Fahrten werden durch Fahrtenplan veröffentlicht.

Zschornegosda (N.-L., Kr. Kalau)

Obmann: Georg Brest, Zschornegosda.
Schriftl. Richard Umert, Kassierer Kurt Schiefe.

Landsberg (Warthe) Obm.: Erich Stuebel, Zuschriften an Gustav Frahn, Schürhoffstr. 20.

Zusammenkünfte:

- Am 7. 6. Ortsgruppenführung, am 28. 6. Vorstandsführung. — Jeden Dienstag lebliche Zusammenkünfte im Wohnfahrtshaus.
Fahrten werden dort bekanntgegeben.

Bezirk Pommern

Am 25. Juni:

Sonnenwendfeier

der Pommerngruppen in Kl.-Nakitt
(Kr. Stolp)

Um 12 Uhr Abbrennen des Sonnenwendfeuers, Volkslieder, Vorträge.

Bütow (Pommern)

Obm.: P. Schmidt,
Schloßstraße 8.

Regelmäßige Zusammenkünfte im Vereinslokal Wedde, Lange Straße 22; Mittwoch: Abendpostergänge, Freitag: Musikabend.

Lauenburg (Pom.)

Obm.: Karl Ewardolus,
Blumenschtr. 20.

Regelmäßige Zusammenkünfte jeden Dienstag und Freitag im städtischen Jugendheim, Zimmer 14 (Kassierstraße).
Alle Anstufte durch den Obmann.

Depot und Verlag Gau Brandenburg L.-W. „Die Naturfreunde“

Anschrift: Erich Plüge, Berlin S W 68, Hollmannstraße 33 III

Im Depot sind folgende Sachen vorrätig, die Lieferung erfolgt durch die Ortsgruppen, die Preise verstehen sich für Mitglieder:

- Große und kleine Abzeichen . . . 4,80 Mk.
- Führerabzeichen (an Mitglieder unverkäuflich) . . . 5,- "
- Photographie 3,50 "
- Postkarten (Blumen des Jahres) 3,- "
- Werbe- und Hüftenmarken (das Hundert) 5,- "
- Beitrittserklärungen d. Hundert 1,- "
- Werbeblätter „Hinaus ins Freie“ (das Hundert) 3,50 "

- Alle Karten der Mark Brandenburg (1:100 000) Landesaufnahmeestelle) unaufgezogen à 1,80 Mk.
- Umgebungskarten (Zusammenbrüche der Karte 1:100 000) Brandenburg, Fürstentum, Landsberg, Lüneburg, Mauerburg-Weissenfels 3,40 "
- Karte der Insel Mügen 1:100 000 3,- "
- Alle anderen Karten können in ähnlichen Sammelpreisen bestellt werden.

Neu! Sanbalen hat der Gauverlag ab 1. Juni abzugeben. Bei sofortiger Zahlung folgende Preise: Gr. 32—33 71,25 Mk., Gr. 34—35 76,- Mk., Gr. 36—37 85,50 Mk., Gr. 38—39 90,25 Mk., Gr. 40—42 95,- Mk., Gr. 43—45 104,50 Mk.

Naturfreunde-Liederbuch (L.-W. Halle)
20 Lieder mit Noten . . . 1,50 Mk.